

eituna.

Mittag = Ausgabe. Nr. 284.

Sechsundfünfzigster Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Dinstag, den 22. Inni 1875.

Deutschland.

Berlin, 21. Juni. [Amtlices.] Se. Majestät ber König hat bem Prediger Barthelemy am französichen Hospital in Berlin, dem Steuerrath Scriba ju Celle und bem Steuereinnehmer Banbren gu Richtenberg im Rreise Franzburg den Rothen Abler Orden vierter Klasse; dem Mitgliede der technischen Bau-Deputation, Mitgliede des Directoriums der Berlin-Stettiners- Eisenbahn-Gesellschaft, Geheimen Regierungsrath a. D. Stein zu Stetlin, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Rittergutsbesiger und Kreisdeputirten hagen auf Gilgenau im Kreise Ortelsburg und dem Verteilbergen Gestung Drais walter ber Freiberrlich von Bodelschmingh: Blettenbergiden Besitzung Draiferhof bei Elwille, Christian Buk, ben Königlichen Kronen-Orden vierter ferhof bei Eltville, Christian Büh, den Königlichen Kronen-Orden dierter Klasse; dem Gegemeister Wagner zu Forstdaus Bechteich, im Kreise Niedersdartim, dem Förster Witte zu Bischofsbeide, im Kreise Schildberg, dem Körster Gurnick zu Forsthaus Dolt, im Kreise Cottbus, dem Moordogt Struck zu Einfelders Schanze, im Kreise Kiel, dem Gemeindedorsteher Wachdard zu Kinfelders Schanze, im Kreise Hell, dem Gemeindedorsteher Wachdard zu Kindenau, im Kreise Hoberskoerd, und dem Gesangenen-Aussicher Japke zu Hannder das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Schulzleber Zellner zu Rogasen, im Kreise Odornit, die Rettungsmedaille am Rande perlieben.

Se. Majestat der König bat den Kreis-Schul-Inspector Dr. Ditt max in Gnesen zum Regierungs- und Schulrath, sowie den Regierungs-Assessor Friedrich Ludwig Carl von Sybel zum Landrathe des Kreises Gummers-Briedrich Ludwig Carl bon Spoel zum Landraibe des Kreises Gummersbach ernannt; dem Kaufmann Theodor Kyrkosch zu Katidor dem Charakter als Commissions-Nath derlichen, und der don der Stadtberordneten-Verssammlung zu Oberhausen getrossenn Wahl gemäß den Apotheler Friedrich Bellingrodt daselbst als undesoldeten Beigeordneten der Stadt Oberhausen auf die gesehliche Amtsdauer den seche Jahren bestätigt. Dem Kausmann F. C. Pflüger ist Namens des Deutschen Reiches das Exequatur als Generalconsul des Königreichs Hawai mit dem Sige in

Bremen ertheilt worden.

Der Regierungs: und Schulrath Dr. Dittmar ift ber Regierung gu Bosen Aberwiesen worden. Am ebangelischen Schullebrer Seminar zu Steinau a. D. ist der Lehrer Menzel als hisslebrer angestellt worden. — Der Königliche Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspector heinrich Adolf August Bachmann zu Königsberg i. Br. ist nach Bromberg verseht, und sind demfelben die Functionen als Borfteber einer Reubau-Abtheilung im technischen Bureau der Königlichen Direction der Oitbahn daselbst übertragen worden. Der Königliche Eisenbahn-Baumeister Abolf Beil ist von Bromberg nach Königsberg i. Br. versetzt und mit den Functionen eines Vorstehers des technischen Bureaus der Königlichen Eisenbahn-Commission daselbst betraut

Dem Fabrikanten August Fromm ju Leipzig-Reudnit ift unter bem 18. Juni 1875 ein Batent auf eine Maschine jum Rundpressen bon Buch-

ruden auf brei Jahre ertheilt worben.

Berlin, 21. Juni. [Ge. Majeftat ber Raifer und Ronial bat am Sonnabend, ben 19. b. Dl., in Ems ben General ber Infanterie j. D. v. Ghel, ben Grafen v. Schaffgotich aus Barmbrunn, ben Regierunge : Prafibenten v. Leipziger aus Hachen, ben Canbrath v. Alvensleben aus Neuhalbensleben und ben Afrifareifenden Dr. Rachtigal jur Tafel gezogen. Spater nahm Allerhöchstberfelbe ben Bortrag

bes Gebeimen Legations-Rathe v. Balow entgegen.

Geftern Bormittag um 11 Uhr 45 Minuten ift Ge. Raiferliche tung bes General-Lieutenants Piret und bes. Abjutanten Majors Grafen Ballis in Ems jum Besuche eingetroffen. Sochstberfelbe wurde am Babnhofe von Sr. Majestat bem Raifer und Konig begrüßt und von bort nach bem Rurhause geleitet, wo die Gemacher in Be-Gafte und beffen Begleitung ber öfterreichifche Militarbevollmächtigte Fürft Lichtenftein, ber Graf Degenfeld-Schonburg aus Ungarn, ber Infanterie v. Kamete, nebft Abjutanten eingelaben.

Um Dinstag ober Mittwoch gebenft Ge. Majeftat ber Raifer und

Konig Sich jum Besuche nach Jugenheim zu begeben.

Der Aufenthalt Gr. Majeftat bes Kaifers und Konigs in Ems wird bis jum 4. Juli verlangert werden, und gedenft Allerhochftberfelbe Sich alsbann zu einem zweitägigen Aufenthalt nach Coblenz gu begeben. Die weiteren Reisedispositionen find noch vorbehalten. Der Reife gur Babetur in Gaftein wird ein furgerer Aufenthalt in Karlsruhe und auf der Mainau vorhergeben.

Die Abreise Gr. Majestät des Kaisers von Rugland von Jugenbeim wird bestimmt am Sonnabend über Beimar ftatifinden, wo

beabsichtigt.

[Thre Majestät die Kaiserin-Königin] wurde vorgestern von Rufland, von Gr. Raiferlichen Sobeit bem Erzbergog Albrecht von Darlegung wenig geeignet, den frangofifchen Botichafter von den Somgu werben.

liche hobeit den Erzberzog Albrecht von Defterreich flatifindet -(,R. A." übernommen.

delsgerichte durch das Interesse des Handels Berkehrs dringend wird. Die Interessentaglich und der Fabrifarbeiter Die Reichstags Commission moge auch, wenn fie bei bem gefaßten Antwort ertheilt werden fann. Bezeichnend ift es, daß einer der bem Ginten ber Lobne am meiften leibet und am wenigsten in ber

Befdliffe auf Begfall ber handelsgerichte fieben bleiben follte, sich wesentlichsten Factoren für bas angesette Sigung bes Staate-Minifteriums fand gu beute unter Borfit Provingen, welche bie neue Provingialordnung erhalten, ber neuen wie schon vor einigen Tagen mitgetheilt wurde, die bisherigen Provinzial- und Communalstände zu jenem Zwede zu berufen sein. — Reuere Bahrnehmungen haben erfennen laffen, daß die Agitation für gugliche Entwurf vorgelegt wird. die Auswanderung nach Brafillen, namentlich in einigen der öftlichen Regierungsbegirke fort und fort mit Erfolg betrieben wird. Die Die nifter bes Innern und für handel haben bemgufolge bie betreffenden Radricht, daß bei der Frohnleichnamsprocession auf bem Sapieha= Regierungen wiederholt veranlaßt, der Sache ihre volle Aufmerkfamkeit markte ein Difizier ber hiefigen Garnifon (übrigens Ratholit) aus auzuwenden.

Berlin, 21. Juni. Separatvertrag Ruglanbe, Deutidlande und Defferreiche über bas Rriegerecht. -Der frangofifde Botichafter Marquis Gontaut-Biron. - bag ein Offigier in einer hausthure ftebend eine Cigarre geraucht und Pferdeausfuhrverbot. — Kirchenpolitisches Geses.] Die barmlos der Procession zugesehen bat. Nachdem die Affaire burch ben Petersburger Rriegsrechts:Conferengen werben boch noch in eine ent: Abgeordneten Rantat über Gebuhr zu einer wichtigen Sache aufgescheibende Phase treten, wenn fich die Nachrichten bestätigen, welche in bauscht worden ift, bat die nunmehr stattgehabte militarbebordliche diplomatischen Areisen barüber eirculiten. Diesen gufolge murben bie Ermittelung auf gerichilichem Bege, wie wir von guftandiger Geite brei Großmächte, Rugland, Deutschland und Defterreich zu einem Abfommen über bie Beiterführung ber Conferengen gelangen und einen Sanctiffimum) vollftanbig erfunden ift. Separatvertrag unter fich abschließen. Das ruffische Cabinet icheint ber Bogerungen und Ginmanbe mube gut fein, welche von einigen fleinen Regierungen ausgeben. In einem vom Staatsrath Jomini erlaffenen Runbichreiben an Die Bertreter Ruglands im Muslande wird allerdings den fleinen Regierungen vorgeworfen, daß sie die erfte Einladung zu der Conferenz noch nicht beant-wortet haben. Wie wir jedoch hören, ift auf Anregung Hollands eine Berftandigung zwifden ben fleinen Staaten erfolgt, nach welcher burgifden Stadte behufs gegenseitiger Uebertragung ber Penfionstaffen bie Betheiligung an ben Conferengen in Aussicht genommen worben ift, aber eine Ungahl effentieller Bestimmungen bes Petereburger Programms als unannehmbar erklart wird, weil biefelben die Mittel für Guben bestimmt. die nationale Bertheidigung ausschließen. Es wird namentlich von Sobeit ber Ergbergog Albrecht von Defterreich in Beglei. Den fleinen Regierungen barauf bingebeutet, daß ber ruffiche Kriegs: traf beute, von Robleng fommend, bier ein. Un bem Diner bet ben rechtsentwurf die Occupationsfrage in einer Beife ju lofen fucht, welche Majeftaten nahmen der Erzbergog Albrecht, ber Pring August von nur ben großen Militarftaaten ju Bute fommen wurde. Es ift alfo Burtemberg; und der Rriegeminifter v. Ramede Theil. Die Raiferin richtig, bag bas ruffifche Cabinet ben tleinen Regierungen feinen Ter- begiebt fich beute Abend nach Roblenz gurud. Der Erzberzog Albrecht min für bie Abhaltung ber Petereburger Conferenz angeben farm ober wird Ihrer Dajeflat morgen bort einen Befuch abftatten. reitschaft gehalten maren. Bum Diner waren außer bem Fürftlichen will, daß bies aber voraussichtlich ben allitrten Cabinetten gegenüber geschieht. Saben biese ben Separatvertrag abgeschloffen, so wird mobl gaster] verweilt jest in bem Schwarzwaldorte St. Blafien jur Starben übrigen Regierungen ber Beitritt ju bemfelben freigestellt fein. - tung feiner Gefundbett. öfterreichische Dberft Mangold und ber Kriegsminifter, General ber Bor Kurzem enthielten Die Journale eine officiose Berwarnung an den frangofifden Botichafter, Marquis be Gontaut Biron, welche biefem die Bernachlässigung seiner perfonlichen Beziehungen ju bem auswärtigen Umte und legitimistische Alluren vorwarf. Die letteren follen ibn mit blefigen, gegen ben beutichen Reiche Der Bifchof von Roniggrat.] Bahrend bie nachrichten aus tangler frondirenden Rreifen in Berbindung fegen und es munichenswerth ericheinen laffen, daß die frangofische Regierung einen anderen Reprafentanten nach Berlin fende. Der Marquis lagt biefe Bebauptung durch feine hiefigen diplomatischen Freunde mit aller Ent- Bobmens in Komotau mit unserem Raifer jusammenzutreffen. schiedenheit widerlegen. Er führt an, daß ber beutsche Botschafter in Paris weit angenehmere sociale Beziehungen zu ben vornehmen Rreisen Pregbureau zu: Es fanden bie meifien berfelben noch Beit, bas unterhalt, ale ihm (bem Marquie) bies gestattet ift. Er habe wegen Greigniß bente Fruh in enthustaftifden Leitartifeln ju verherrlichen. Allerhöchstderfelbe bem Großberzoglichen Sofe einen Besuch abzustatten trauriger Familien-Greigniffe und spater als Mitglied ber nationalversammlung einen langeren Aufenthalt in Paris nehmen muffen, während er gegenwartig in Reichenhall weile, somit fein Bertebr mit auf ber Station Bidenbach von Gr. Majefiat dem Ralfer Alexander politifden Kreifen in Berlin unmöglich mar. Bie uns bantt, ift diefe ruffifche Alliang gur Sintanhaltung beutscher Kriegsgelufte treten gu Deflerreich und von Gr. hobett bem Pringen Alexander von heffen pathieen freizusvrechen, bie er wiederholt gegen folche Mitglieder bes bem eingefleischteften frangofischen Revandepolitifer flar fein - nicht empfangen und nach Schloß heiligenberg bei Jugenheim gelettet, wo- biefigen Abels bargethan, welche ber feubalen Fraction bes herren minder, bag bie Intimitat gwifchen Bien und Berlin burch Unfelbst das Diner stattsand. Nach bemselben begleitete Se. Majestät hauses naber, als den liberalen Kreisen steben. Was seine person- draffp's kluge Haltung Derby gegenüber sehr gestiegen ift. Wenn ber Kaiser Allerander Ihre Majestät bie Raiserin auf die Station zu- lichen Beziehungen jum Auswärtigen Amt anlangt, sagen seine also auch Desterreich und Rugland neuerdings einander nabe traten, rud. Auf ber Beiterreise nach Cobleng begrüßten Ihre Koniglichen Freunde, fo habe er wiederholt in officiellen Miffionen mit bem Stell- fo find ja mohl alle Glieder ber Reite, Die ben europäischen Frieden Sobeiten ber Pring und bie Pringeffin Ludwig von Geffen Ihre Ma= vertreter bes Furften Bismard conferirt und er muffe bem jufammenhalt, faft geschloffen. 218 wollte er feine fefte Ueberzeugung jeftat die Raiferin in Darmftadt. — Allerhöchstdieselbe empfing gestern Unterstaatssecretar v. Bulow bas Zeugniß geben, daß er ihm mit eben von ber Sicherheit bes europaischen Friedens bocumentiren, geht Graf in Cobleng Ge. Konigliche hobeit ben Pringen August von Barttem- fo viel Liebenswurdigkett als aufrichtigem Befen begegnet fei. Aber Andraffp, in die Aufftapfen Ihres Kanglers tretend, auf drei Monate berg und bie Bergogin von Dffunna; ber Afrika-Reisende Dr. Rach- ber Botichafter einer Großmacht habe doch bas lebendige Intereffe in Urlaub. Benn aber die Monarchen von Defterreich und Rugland bem er accreditirt ift, in personlichen Berkehr gu treten, und in diefer brucken, in benen vor 62 Jahren die Truppen ber brei Allierten unter Ihre Majestat bie Kaiferin-Königin besucht heute Ge. Majestat Beziehung außerte Marquis be Gontaut-Biron, daß er mahrend 19 Rleift von Rollendorff das Corps Bandammes gefangen nahmen: fo tonnen ben Raifer und Konig in Ems, wo ein Diener für Ge. Raifer- Monat ben Fürsten Bismard nicht geseben habe. . . . Der Marquis die Bolter fich nur darüber freuen, daß die Umffande wenigstens nicht icheint bie befannten Gefundheitsverhaltniffe bes Reichstanglers nicht barnach augethan find, ein Ginlenken in die Geleife jener beiligen Allianz Den Rammerherrndienst bat ber Freiherr von Fürstenberg-Bingfelb ju berücksichtigen, Die feit mehr als 2 Jahren ben Bertehr mit ben von 1815 ju gestatten, mit, beren Bieberberfiellung felbst bie Siche-Chefe der auswärtigen Miffionen außerorbentlich erschweren, wenn rung des Weltfriedens faft zu theuer bezahlt mare! - Der Arbeiter-Derlin, 21. Juni. [Der Bunbesrath. - Sigung bes nicht unmöglich gemacht haben. Es ift fein Ausnahmezustand, welcher Strife in Brunn fann leicht eine neue und recht unangenehme Ber-Staats minifieriums. - Provingialftanbe. - Die Mus- ben frangofifchen Bot dafter allein trifft. Man bat allerdings gefagt, legenheit für unfer Minifierium werben. Benn nicht ein Bunber wanderung nach Brafilien.] Morgen wird ber Bundesrath daß bie Mittheilungen bes Stellvertreters bes Furften besavouirt wer- eintritt, fo werden am Mittwoch noch gegen 10,000 Beber-Arbeiter wieber eine Sigung abhalten, ber wahrscheinlich nur noch eine Sigung ben tonnen und führt fogar einige folde Falle an. Aber es ift brotlos. Denn wo die Fabrifanten ertlaren, daß fie nur noch arbeiten, in dieser Boche solgen wird. Alsdann wird der Bundestath sich nicht abzusehen, wie im diplomatischen Verkehr Einrichtungen ge- um die Maschinen nicht rasten zu lassen, die Arbeiter aber einen Tarif mindestens bis in den August vertagen. In der morgenden Sitzung trossen werden können, die solches zu verhindern im Stande mit Lohnerhöhungen von 50 bis 100 pCt. durchsehren werden können, die solchen Minister der auswärtigen Angelegen da ein Ausgleich denkbar; wenn auch die Fabrikbesitzer in der Form fend die Antrage Lubeds, Bremens und hamburgs wegen ber ban- beiten unbenommen, über den jeweiligen Stand einer biplomatischen noch fo forgfältig jedes unnut fchroffe Auftreten vermeiben! Uebrigens belsgerichte jur Berhandlung tommen. Diefer wichtige Antrag bes Frage folche Informationen ju ertheilen, Die fich fpater als ungu- ift auch ber Schmerzensschreit ber Arbeiter gang gut ju verfiehen: es Juftjausschuffes geht dabin, die Commisarien ber verbundeten Res treffend erweisen tonnten. Das gehort eben jum Befen ber biploma- bruckt fie ber Schuh eben ba, wo er und Alle druckt. Die Berbingierungen bei ben Berathungen ber Reichstags-Commission über bie tischen Runft. — Die Munchener Rachricht betreffs einer Anregung bung ber unselligen Beltausstellung mit bem Rrach bat eine unsimmige Juftig-Gesehenimurfe babin mit Instruction gu versehen, 1) baß fie bes baierifchen Bunbesbevollmachtigten über bie Aufhebung bes Pferde- Schwindelhobe ber Preise fur die einsachsen Lebensbeburfnife erzeugt, ber gemeinsamen Ueberzeugung ber verbundeten Regierungen ent- aussubrverbois bat in ben betheiligten Kreisen zu der Annahme ge- die bei fietig und rapid sintendem Berdienste nicht nur nicht herunter-, ichieben Ausbruck geben: "es fet bie Aufrechterhaltung ber San= fahrt, bag bie Angelegenheit im Bundesrathe jur Sprache gelangen fondern weit eber noch hinaufgebt. Diefe Zwickmuble macht bas Das

Ausfuhrverbot in barum der eventuellen Berathung Der einschlagenden Bestimmungen burg bei Berlin ju fuchen ift, wo namlich einer ber beüber Sanbelsgerichte, wie Dieselben von ben verbundeten Regierungen deutendfien Pferde : Lieferanten der beutschen Armee Die in bem Entwurfe der Civilprozeg-Ordnung und bes Gerichtsverfassungs- Erfahrung gemacht bat, daß zur Zeit, als das frangofische Cabres-Gesehes vorgeschlagen find, nicht entziehen. — Die zuerst auf Dinstag geseh die Besorgniffe der deutschen Regierungen hervorrief, zahlreiche frangosische, belgische, schweizerische und italienische Angenten erhebliche bes Biceprafibenten ftatt. Die veranderte Bestimmung icheint mit der Pferdeantaufe in Deutschland machten und die Preife außerordenflich bevorstebenden Abreise einiger Minister in Berbindung zu stehen. Der hoch trieben. Gine betaillirte und auf persönlichen Erfahrungen ge-Minister Friedenthal will ichon heute Abend nach Preugen abreisen. ftupte Borftellung ber Charlottenburger Pferdehandler an das Reichs-Mitte Juli kehrt berselbe nach Berlin juruck und wird erst gegen Ende kanzleramt hat in der That zu jener Auffassung geführt, welche für Juli einen Urlaub antreten. - Die "Deutschen Rachr." bringen die Mit- bas Ausfuhrverbot geltend gemacht wurde. Die inlandischen Pferdetheilung, bag die alten Provinzialftande nochmale berufen werden follen, juchter haben es bisber aus patriotifchen Grunden unterlaffen, Die Unum über bie Ansführung bes Dotationsgeseses zu beschließen. Das beruht gelegenbeit jur Sprace zu bringen, boch burfte bies bei ber Rundwohl auf Migverftandnig. Diefe Beschlugnahme fallt in benjenigen reife, welche ber landwirthichaftliche Minifter in ber Proving Preugen unternimmt, ohne Zweifel erfolgen. - Die bairifche Regierung icheint Provinzial-Bertretung gu. Rur in den anderen Provinzen werden mit der beabsichtigten Ginbringung eines Reichsgesetes, betreffend bas Berbot von Processionen, Collecten zc., nicht einverstanden zu sein. Es ift fraglich, ob trop biefes Biberfpruchs bem Bundesrath ber be-

Pofen, 21. Juni. [Das beleidigte Sanctiffimum.] Die "Dftb. 3tg." schreibt: Siesige polnische Blatter brachten querft bie bem Fenster heraus Cigarre geraucht und den Rauch auf bas Sanctiffimum geblafen habe. Schon damals wurde ermittelt, daß ber Borfall völlig falich geschildert worden ift. Er reducirt fich barauf, erfahren, ergeben, daß der angeblich verübte Erceg (Anblasen des

Brandenburg, 21. Juni. [Der beute bier gufammenge= tretene brandenburgifche Städtetag] war von 56 Deputirten aus 34 verschiebenen Stabten besucht. Es wurde mit großer Stimmen= mehrheit beschlossen, auf die Tagesordnung des im nachsten Jahre jufammentretenden Stäbtetages bestimmt formulirte Thefen über bie Bemeinbebefleuerung ju fegen. Ferner wurde ber Borftand beauftragt, bem nachsten Stabtetage Borichlage über eine Bereinigung ber branden= für bie Bittwen und Baifen flabtifcher Gemeindebeamten zu machen. Bum Bersammlungsort bes nächsten Stäbtetages wurde bie Stabt

Ems, 21. Juni. [Ihre Majeftat die Raiserin Augusta]

Freiburg, 21. Juni. [Der Reichstags : Abgeordnete

## Desterreich.

Bien, 20. Juni. [Die Begegnung ber Raifer von Defterreich und Rugland. - Die Brunner Beber. -Jugenheim melben, daß Erzherzog Albrecht bei bem Raifer Alexander eine bochft zuvortommende Aufnahme gefunden: erfahren wir zugleich, daß ber Bar seine Rudreise so einrichten wird, um an der Grenze Unzeige ging gestern fpat am Abende unferen Blattern aus bem Allerdings ließ fich ein befferer Belag bafür taum finden, daß es eitel Geschmäß war, wenn man von ber Lockerung bes Berliner Drei-Raifer-Bundniffes und von ber Möglichfeit fprach, eine englifch= feben. Daß Rugland treu ju Preugen balt, wird jest wohl auch geboten", und baß fie 2) jedenfalls babin ju wirfen suchen, baierifchen Bemuhungen balten, ohne daß benselben eine bestimmte muß fich naturlich am erften nach einem Auswege umseben, ba er unter Lage iff, die steigenden Kosten für das Unentbehrliche durch Beschneisdung seines Hausbaltes in Betress des Uebersüssigen hereinzubringen.
— Der neue Bischof von Königgräß, Hais, ist disher Regens des bischöslichen Seminars in Budweis gewesen, wo er, der übrigens ein Sohn blutarmer Eltern aus Niederösterreich ist, den stockzechischen Bereins zur Unterstühung von Landwirthschafts. Berwaltungsraths, Oberamimann Charafter der Anstalt unangetastet ließ, jedoch keine "nationalen" hepereien bulbete. Koniggraß ift nun gleichfalls eine fast rein czechische Diocese mit einer und einer halben Million Seelen, wo der verftor: bene Bischof Sanl von Kirchtreu absolut feine politische Verhepung von der Kangel herab während seiner zweiundvierzigjährigen Amtirung bulbete. Bill ber neue Bischof bie segensreiche Birt famteit feines Borgangers fortfegen, fo braucht er nur ben Generalvicar Dr. Rais fortamtiren ju laffen, ber auch mahrend bes greifen Sant langer Rrantheit bie Diocefe in bemfelben milben Beifte Indessen bleibt immer zu bemerken, daß Sais auf der Ternaliste, die Cardinal Fürst Schwarzenberg, einreichte, stand, wenn er gleich erst der dritte der Vorgeschlagenen war. Ein Protégé des Prager Cardinals also ist der Erwählte jedenfalls und da wir nicht wiffen konnen, ob die Wahl ber Krone mit ober ohne Bustimmung bes Ministeriums auf ibn fiel, bleibt uns nichts übrig, als unbefangenen Blides Die amtliche Thatigfeit bes Mannes ju beobachten.

### Großbritannien.

A. A. C. London, 17. Juni. [Barlament.] In der gestrigen Rache mittagssüung des Unterhauses bildete den Hauptgegenstand der Erörterung. Die den Sir Milfrid Lawson, dem bekannten Borlämpser der Mäsigkeitsapostel, allfährlich eingebrachte Bermissire Prohibitery Liquor-Bill, die eine Borlage, welche das Etablissement den Schankvirthschaften den der Austimmung der Steuerzahler der Lotalität abhängig zu machen bezweckt. Wr. W beelhouse, der Repräsentant der Schankung, de machen bezieherten wersung der Maßregel aus dem Grunde, weil sie die Gleichheit verleße und den Armen allein tresse, indem sie ihm Freiheiten entziehe, die Reiche behalten würden. Die Legislatur habe kein Recht, dem Menschen zu dictiren, was er essen und trinken solle. Die Bill, behauptet er, würde die Trunkenheit nicht vermindern, denn ihre Bewohner einer Lokalität, in der Wirdshäuser heit nicht bermindern, denn die Bewohner einer Lokalikät, in der Wirdshäuser nicht geduldet seien, würden sehr bald eine andere sinden, wo eine solche Beschänkung nicht existire, wie dies jünst in einem gewissen Distrikt in Jorkspreder der Fall war. Ueberdies kann keine Gesetzebung in der Welt einen Menschen verhindern, sich zu betrinken. Mr. Golds mid und Mr. Aboeduck sprachen ebensalls gegen die Bill. Letzterer misbilligte sie als unweise, ungerecht und unpractisch. Die Beeinträchtigung der Brivatgewohnheiten eines Wenschen gehe über zede gesunde Jurisprudenz hinaus, und wenn die Bill durchgebe, würde England in Folge der Agitation, Zwietracht und Svionage, die sie prodociren würde, eine Hölle auf Erden werden. Sir W. Laws on rechtsertigte seine Borlage auf Grund des mit jedem Jahre mehr um sich greisenden Lasters der Trunksucht im Lande. Sie sei nicht gegen die Schankwirtbe gerichtet, sondern nur eine Ausdehnung der bestehenden Bestimmunwirthe gerichtet, fondern nur eine Ausbehnung ber bestehenden Bestimmungen, indem fie die Controlle der Einwohner über die Zahl der Schankwirthschaften vergrößere. Mr. Carter und der Irländer Sullivan unterstüßsten die Borlage. Alberman Cobben, Mr. Anathbullshogessen, Mr. Macbonalb und Mr. Burt sprachen gegen bieselbe, legtere Beide im Ramen der Arbeiterklasse. Bulogt legte der Unterstaatssecretar des Innern, Sir H. Selwin-Jobetson, Kamens der Regierung ein Beto gegen die-selbe ein. Die Staatsregierung, bemerkte er, ziehe es dor, ein zugestande-nes Uebel lieber durch Beschräntung und Regelung als durch Zwang und Berdot zu behandeln. Sir W. Lawsen's Statistisen, wenn unparteinsch analbsirt, wiesen die Zunahme der Trunkenbeit nicht nach, und das Botum der Steuerzahler würde sicherlich nicht die Wünsche der Nachbarschaft in befriedigender Weise repräsentiren. Die wirkliche Kemedur gegen die Trunkenheit sei das Umsichgreisen der Erziehung und die Berbesserung der Wohnungen der arbeitenden und ärmeren Klassen. Bei der hierauf dorgenommenen Abstimmen und die Will und Art.

stimmung wurde die Bill mit 371 gegen 86 Stimmen berworfen. [Die irischen home-Ruler] bielten gestern in der St. James-Hall einen Barteitag, an welchem sast sämmtliche irischen Barlamentsmitglie-der und Deputationen aus allen Theilen des Königreichs Theil nahmen. Vord Robert Montagu, M.-B. sür Bestmeath, welcher den Borsis führte. seitete die Verhandlungen mit einer Nede ein, in welcher er constairte, daß es nur nach langem Streben eine einige und compaste irische Partei im Hause der Gemeinen gebe. Die Regierung hätte dies in der Schwierigkeit, auf die sie in der Durchsührung ihrer jüngsten Einschränkungsbill im Hausestieb, herausgefunden. Im Weiteren behauptete der Nedner, daß Home-Nule nicht eine Zergliederung des dritschen Reiches, sondern nur eine lokale Selbstregierung sir Irland bedeute. Die dritsche Regierung würde um so stärter sein, wenn sie der Smaragdinsel das Home-Aule gewähre, denn Irland würde dann sowohl loyal wie zufrieden werden. Das irische Bolt sei in der Frage einig und entschlossen. Dann saste die Versammlung zwei Veschlüsse, denn Home-Aule son dem den den der in Dudlin abgehaltenen Home-Aule-Conferenz niedergelegten Brogzamm der einzige Modus sei, durch welchen die bestehende Schwierigkeit zwischen Groß-britannien und Erland gerecht und delligt beseitigt werden sonder und der britannien und Frand gerecht und billig beseitigt werden sonne, und der andere, daß die Behandlung irischer Fragen seitens des Parlaments während der jezigen und borbergehenden Session zeige, wie wenig es die Wünsche und Gefühle des irischen Boltes kenne.

Der römisch-tatholische Clerus von Liverpool beschloß in einer gestern abgebaltenen Synobe, alle Kirchenmusit theatralischer Tendenz aus dem Gottesdienst zu entfernen, weibliche Simmen aus den Chören so diel als möglich auszuschließen, und die Gregorianischen Gefänge wieder einzusühren. Dies ist dem Bernehmen nach der Wunsch des Papstes wie des Cardinals

Manning.
[Die "Schiller"-Katasstrophe.] Ein Telegramm aus Scillo meldet, das wei weitere Leichen don Bersonen, die sich am Bord des Dampsers "Schiller" besanden, aus dem Meere gesicht wurden. Die eine wurde als dr. E. Mannheimer und die andere als dr. Ferdinand Kreuter identissiert.

A. A. C. London, 18. Juni. [Barlaments:Berhandlungen dom 17. Juni.] Das Oberhaus las das handwerters. Bohnungengesey zum dritten Male und sörderte die Bill zur härteren Bestrafung don

brutalen Bergeben gegen die Berson durch die Comiteberathung. Im Unterhause interpellirte Mr. Mont den Bremierminister, ob er dem Hause die Gründe mitiheilen wolle, welche die Regierung dewogen, einem Beamten der britischen Regierung auf Ansuchen der Ottomanischen Regierung die Erlaubniß zu ertheilen, als Schiedsrichter in Streitigkeiten zwischen dieser Regierung und einem Gisenbahnunternehmer zu fungiren. Br. Disraeli erwiederte u. A. "Die Ottomanische Regierung dat eine Commission zur Brüsung der allgemeinen Wirksamseit und hinlanglichkeit der Eisenbahnen, die sie jüngst dauen ließ, niedergesetzt. Sie hat zwei bedeutende Ingenieure zu Mitgliedern dieser Commission ernannt und sie stellte an den Staatssecretar sur auswärtige Angelegenheiten das sörmliche Gesuch, dem Capitan Tyler die Erlaudniß zu ertheilen, ebenfalls an dieser Commission Theil nehmen zu können. Lord Derby wendete sich hierauf an das Handelsamt und drückte seine Meinung aus, daß es ihn freuen wurde, wenn Danbelsamt und brücke jeine Meinung aus, daß es ihn treiten wurde, wenn das Amt ohne Rachtheil für sich selber und ohne Beritoß gegen die Etiquette dem Gesuche der Ottomanischen Regierung stattgeben könnte, da dies, wie Lord Derby herbordod, nicht allein ein Act großer Höslichteit gegen diese Regierung sein, sondern dieselbe auch in einer der wichtigken Angelegens heiten — nämlich der Berdollständigung ihrer Eisendahnen — unterstüßen würde. Die Angelegenbeit wurde demuach in einem gewissen Sinne als eine dieben Angelegenbeit wurde demuach in einem gewissen Sinne als eine diplomatische Anstellung betrachtet. Es war natürlich eine Sache der Discrestion auf Seiten der Regierung und insbesondere des Krästdenten des Hansbeldagene Bersahren dem Lande wie einem Allürten, sür dessen Worschälagene Bersahren dem Lande wie einem Allürten, sür dessen Wohlsahrt wir uns interessiren, dienlich sein wird." (Hört, hört.) Demnächt erklätte der Attorney-General auf eine bezügliche Anstage Aballey haber die vor Klätze der Richerschappen eines Comite's zur Untersuchung des angeblichen Mißverhaltens der Richerschappen eines Comite's zur Untersuchung des angeblichen Mißverhaltens der Nichter des Tichborne-Brocesser wird, dem nach einer gänzlichen Bersdeung der Tbatsachen beruhe. Dann stellte der Attorney-General einen Antrag auf Niederschung einer königlichen Commission zur Untersuchung der übergebung der Kabischen beruhe. Dann stellte der Attorney-General einen Antrag auf Niederschung einer königlichen Commission zur Untersuchung der kaufs beiheiligten, stattgegeben wurde. Bei Weitem den größten Theil des Abends nahm die Berathung der Regierungsdorlage zur Amendirung des Kaufs sacht und Arken Verschung der Keiler ein korter Sauf der über den Kone mit Ausnahme der steinerven Keiler ein stater Wauf der über den das Umt ohne Nachtheil für fich felber und ohne Berstoß gegen die Etiquette

In Newcastle murbe gestern bie Sangebrude über ben Torand. I In Aewentte water gestell die Jangtot auf den Men. Die Brilde, die noch nicht ganz bollenbet war, wurde bor 8 Jahren in Angriff genommen und hat bis jeht circa 200,000 Lstr. gefostet.

Genffert, eröffnet.

Rach bem Jahresbericht pro 1874 erzielte ber Berein in bem abge-laufenen Geschäftsjahre eine Baar-Ginnahme bon 16,390 Thir. 28 Sgr., lausenen Geschäftsjahre eine Baar-Ciunahme von 16,390 Thr. 28 Sgr., darunter an Beiträgen von Ehrenpatronen und Ehrenmitgliedern rot. 2098 Thaler, von wirklichen Mitgliedern 5713 Thir., an Capitals-Zinsen 5804 Thaler; vierzu an Bestand aus dem Borjadre 4358 Thir., giebt eine Gessammt-Baar-Cinnahme von 20,749 Thir. — Baar ausgegeben wurden 16,147 Thir., darunter auf Pensionen und Wittwens und Waisen-Unterstüßungen 4660 Thir., an Berwaltungsuntosten incl. 1150 Thir. Beamtengehalt 1824 Thir., aum Antauf für 10,000 Thir. Neue Bosener 4proc. Psanderies 9499 Thir. 17 Sgr. 6 Ps. Es verblied somit Ende 1874 ein rechnungsmäßiger Baarbestand von 4601 Thir. Das Bermögen vos Bereins betrug Ende 1873 an Essecten 140,300 Thir. und an var 4358 Thir.; es traten zu an Essecten 9300 Thir. und 243 Thir. baar, so daß Ende 1874 das Bereinsbermögen betrug an Essecten 149,600 Thir. und baar 4601 Thir. Der Berein hatte Ende 1873 an Mitgliedern 431 Chrenpatrone und Ehrenmitglieder, 1110 wirkliche und außerordentliche Mitglieder, zusammen

Ehrenmitglieder, 1110 wirfliche und außerordentliche Mitglieder, gufammen also 1541 Mitglieder. Während des Jahres 1874 traten 17 Ehrenmitglieder (hierunter 1 Chrendatron) und 28 wirtliche und außerordentliche, ausammen also 45 Mitglieder neu ein, während 23 Ehrenmitglieder und 54 wirtliche und außerordentliche Mitglieder, ausammen also 77 Bersonen insolge Ausstrittserklärung, Berzieden, Zod 2c. ausschieden; 4 wirtliche Mitglieder traten in die Kategorie der Ehrenmitglieder über und zählt Ende 1874 der Berein also 429 Chrenpatrone und Chrenmitglieber und 1080 wirkliche und außersordentliche, jusammen 1509 Mitglieder. Die Hauptursache für den Kückgang ist in den in § 2 des Statutennachtrages vom 23. Septbr. 1863 ausgesproches nen Beschräntungen für die Aufnahme zu finden. Die Stellenvermittelung beg Bereins nahmen 63 Mitglieder in Anspruch. Hierbon erlangten 39 wieder Stelllung, bei weiteren 7 mußte die Bermittelung infolge Berziebens, Ertrankung 20. sistixtresp. geschlossen werden und blieden Ende 1874 noch 17 Mitglieder zur Stellenvermittelung notirt. Aus Mangel an jüngeren, unverheiratheten Abspec-tanten mußten wiederholt Offerten für solche ablehnend beantwortet werden. Die Geldunterstühung des Bereins nahmen 5 verheirathete und 2 underhei-

Die Geldunterstühung des Bereins nahmen 5 verheirathete und 2 underheirathete Mitglieder in Anlpruch und erhielten je nach Bedürftigkeit 6—24 Thir. zusammen 97 Thir. ausgezahlt.

Bon den im Jahre 1874 mit zusammen 5,804 Thir. 28 Sgr. 9 Kf. eins genommenen Linsen wurden 4,660 Thir. 29 Sgr. 9 Kf. auf Benstonen und Wittwen- und Waisen-Unterstüßungen berwandt. Es erhielten hierbon 66 Benstonäre ganziährig 2,671 Thir., 6 Benstonäre für ein halbes Jahr 181 Thir., 92 Wittwen ganziährig 1,645 Thir., 9 Wittwen für ein halbes Jahr 134 Thir., die elternlosen Waisen eines Mitgliedes ganziährig 19 Thir., weistere eines solchen für ein halbes Jahr 8 Thir.

Bom 1. Januar 1875 ab sind 71 emeritirte Beamte, 103 Wittwen und die elternlosen Waisen dom in Thempolie Waisen und die elternlosen Waisen dom zwei berstordenen Mitgliedern mit zusammen 15,437 M. 85 Kf. zur Penssonirung resp. Unterstützung notirt und beträgt die höchste Beamten-Kensson 288 M. und die höchste Wittwen-Unterstützung 147 M. pro amo.

Diesen Mittheilungen bes Jahresberichtes sügt ber Geschäftsbericht noch binzu, daß jener wiederum Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen als Protestor des Bereins, dem Oberpräsidenten dem Landeshauptmann der Prodinz Schlessen, dem Borstande des landwirtbsachtlichen Centralberiandt der neun Farstenthums-Landschaften und den 61 Landrathsämtern übersandt der Grenner ist Gieren und den 61 Landrathsämtern übersandt worben ift. hierauf bat seine Raifert. u. Konigl. hobeit ber Kronpring ge-antwortet, baß er ben Bericht mit besonberem Interesse entgegengenommen, auch ber Oberprafident berfichert, baß er bie Bestrebungen bes Bereins mit großem Interesse berfolgen werbe-

Die dem Berwaltungsrath gelegte Jahresrechnung ist eingehend redis dirt und durchweg richtig besunden worden. Die Decharge wurde ertheilt. Wie im Jahre 1874, sind auch im neuen Jahre bereits dem Berein Wie im Jahre 1874, sind auch im keien Jahre bereits dem Verein einige recht erfrenliche Zuwendungen gemacht worden. Gegenwärtig — 14. Juni 1875 — beirägt das Vermögen des Vereins 460.800 M. — 153,600 Th. Effecten, ferner einschließlich des behufs Verzinsung dei der Schlessischen Landschaftlichen Bant hierselbst deponirten Vestandes, aus z. 3. 5016 M. daar, wozu mit dem 1. Juli c. die laufenden Jinsen mit 9168 M. hinzutreten.

Wiederholt mußten auch in diesem Halbjahre Anträge um Aufnahme in dem Verzins ablehvend beautwortet werden. die Autraciteller das 30.

ben Berein ablehnend beantwortet werden, ba die Antragsteller bas 30. Lebensjahr bereits überschritten hatten.

Am 1. Juli c. gelangen an 74 emeritirte Beamte, 108 Beamtenwittwen und die elternlosen Weisen zweier Mitglieder zusammen 8020 M. und 24 Bf. gur Beribeilung.

Ru bem Bericht findet fich nichts zu erinnern. Dem Directorium wird für feine opfermillige Führung ber Bereinsgeschäfte ber Dant ber Berfammslung ausgesproden. Gleiches geschieht gegenüber herrn bon Elsner-Gron ow für Ueberweisung ber in Wien ausgestellten Wollen jum Besten bes Bereins. Es folgt nunmehr die endgiltige Abstimmung über die nachfolgenden

Streins. Es solgt nunmehr die endgilitge Abslinkmung über die nachtlaenden Statuts-Aenderungen, welche bereits in der dorjädrigen General-Bersamm-lung zu eingehender Discussion gelangt waren. Der Verwaltungkrath hat sich einstimmig für nachfolgende Fasiung der Bestimmung zu §2 entschieden: "Wirkliche Mitglieder bleiben auch diesenigen, welche als landwirth-schaftliche Beamte mindestens zwanzig Jahre fortlaufend übre Beiträge entrichten für den Fall, daß sie zeitweite für eine andere Geschäste-Branche in Ermagelung landwirthschaftlicher Stellung zu ihrer Eriskonz thätig sein millen und die Reiträge auch in diese Zeit die zum sechioten gehans muffen und die Beitrage auch in biefer Beit bis jum fechzigften Lebens jabre fortzahlen."

Bon hauptmann Daber wird beantragt, biefe Beftimmung abgulebnen ba die Frist eine zu lange sei. Elsner. Gronow befürwortet aufs Barmste bie Genehmigung bes obigen Antrages. Dies geschieht auch seinens mehrerer anderer Redner und wirr hierauf der Antrag fast einstimmig ange nommen.

Eine weitere Statutsanderung wird zu § 2 bon dem Bereine Guhrau Derfelbe lautet: eingebracht.

"Die Aufnahme neuer Mitglieder kann ebentuell auch bis zum bollen-deten 35. Jahre auf besonderen einstimmigen Antrag der resp. Kreis-Bereins Bortande und Chrenrathe ersolgen".

fonst gar nicht überseben ließe, bis wohin bann allmalig die Aufnahmezeit geben dürfte.

Elsner von Gronow weist nach, daß für die Feststellung eines Lebens-alters von 30 Jahren tein besonderer Grund vorhanden gewesen, die Er-fahrung aber dasür spreche, auch etwas ältere Wirthschaftsbeamte als Mit-glieder aufgenommen zu sehen. Redner empsiehlt Aunahme des Antrages unter der Modisiantion, daß das "eventuell" gestrichen wird und die Auszunehmen-den ein Gestundeitsattete sinnskriven. ben ein Gesundheitsatteste einzubringen und ein Gintrittsgelo bon 5 Thaler ju gablen haben. Rittergutsbesitzer Efch empfiehlt bie Genehmigung bes Antrages um fo mehr, als baburch Beamten, welche für ihre Ausbildung untrages um jo mehr, als badurch Beamten, weithe int ihre Ausbildung nach anderen Prodinzen gegangen sind und dem Bereine dis zum 30. Jahre nicht beitreten konnten, Gelegenheit geboten wird, dies nachträglich zu ihun. Kreisgerichtsrath Kleinwächter empsiehlt, son jest; wenn der Antrag genehmigt wird, vorläufige Anmelbung en anzunehmen. Der Borsisende erklärt sich gegen viesen Bunsch als statutswidrig; erst die nächtschiede General-Berfammlung habe befinitiv über diefen nun eingebrachten Untrag zu entscheiben. Bon mehreren Rednern wird der vorbereitende Antrag Alein-wächters unterstüßt. Nach weitergegangener Discussion wird der Antrag des Bereines Guhrau mit den don Elsner don Gronow dorgeschlagenen Modisicationen genehmigt. Auch der Antrag Aleinwächters wird nach

Modificationen genehmigt. Auch der Antrag Aleinwächters wird nach der Erklärung, daß nicht bereits eine Aufnahme, sondern nur eine Ausmeldung erfolgen soll, angenommen.

Es folgt nunmehr die Discussion über die in der letten Generale Bersammlung angeregte Frage, in wie weit es statutenmäßig zu läßisch durch Kachzahlung erhöhter Beiträge für die Berganzgenheit, eine Brechtigung auf höhere Kension zu erlangen. Bei der in der General-Bersammlung des Jahres 1865 gepflogenen Bespreschung über das im Jahre 1866 in Krast getretene Kensions-Keglement wurde von der Bersammlung u. A. dei § 12 des Reglements die Frage ausgeworfen, ob auch nachzahlungen von Beiträgen behuß Erklangung einer höheren Bension gestattet sein sollen und diese Frage von der Bersamslung dahin bejahend beantwortet, daß der Austragsteller in diesem Falle 5% Jinsen nachzuentrichten habe. In diesem Sinne sind Beitragsnachzahlungen von dem zuentrichten habe. In diesem Sinne sind Beitragsnachzahlungen von dem Directorium nicht zurückgewiesen worden. Dasselbe tann sich jedoch nicht berzhehlen, daß bierdurch Unzuträglichkeiten entstehen, auch der Kensionssond

ahre gestattet ist, durch beliebig bobe Einzahlung die Leistungsfähigkeit des Pen sionssonds über die Gebühr in Anspruch zu rehmen — und schlägt dahet bor, den der einem Rachzaltungen sortan Abstand zu nehmen, da es sedem wirklichen Mitgliede nach § 2 des Statuts freisteht, einen beliedig hoben Beitrag zu entrickten, auch Erhöhungen der zugesicherten Jahresbeiträge ie derzeit dem Schluß des Kalendersahres ab eintreten können, und somit Sepffert, eröffnet.
Rach einer allgemeinen Uebersicht der günstigen finanziellen Lage und ersolgreichen Wirssammen Werbassen durch den Borsisenden erstattete Discher Fracht des Bereines durch den Borsisenden erstattete Discher Fracht des Borsisches der Berein in dem abges laufenen Fracht des Borsisches der Berein in dem abges laufenen Geschäftsgabre eine Baar-Einnahme den 16,390 Thr. 28 Sar., trag des Korsisenden angenommen.

Jugulassen. Nachdem der erstere untrag zurulassen. Nachdem der erstere untrag des Borsisenden angenommen. Als letzter Bunkt der Tagesordnung wurde der Borsistlag zur Grünsdung eines Sterbekassen. Bereins von dem Borsizenden des Directoriums. Graff, besprochen. Der Antragsteller begründet die Nothwendigs far die Landwirthschaftsbeamten und entwicklicht toriums, Graff, besprochen. Der Antragsteller begrsindet die Nothwendigsteit eines solchen Bereines für die Landwirthschaftsbeamten und entwicklt die Brundzüge des Statuts eines solchen Sterbekassensen. Besprechung dieser Frundzüge beschließt die Beneralberiammlung die Bortlage dem Drud zu übergeben und den Kreisbereinen zugehen zu lassen, nacht dem dieselbe durch eine Commission geprüst und vorläufig sestgestellt worden. In die Commission werden die Herren Neumann, Schwuchow und Fellinger gewählt. Hiermit wurde die Generalbersammlung geschlossen. Ein gemeinsames Mahl vereinte die Bereinsgenossen noch während des Nachmittags in gemuthlicher Beise.

\*\* [Stadtverordneten=Bersammlung-] Auf der Tagesordnung Sizung dom 24. Juni stehen unter anderen folgende Borlagen: Das Commissionsgutachten über Bewilligung von 1462 Mart 50 Pf. zur Forsehung ber Arbeiten behufs herstellung eines gebundenen alpha-betischen Katalogs für die Stapt-Bibliothek.

Die Stadiberordneten-Berjammlung hatte am 9. October 1873 zur herstellung eines gebundenen alphabetischen Katalogs der Stadi-Bibliothet zunächst pro 1873 und 74 zusammen 4500 Mark bewilligt und fernere Bewilligungen den bem Fortgange des Werkes abhängig gemacht. Die Berjammlung wählte am 1. October 1874 eine Commission, welche die Bibliothet
jam Allgemeinen profess und here alle Kern des lamklung vapite am 1. October 1874 eine Commission, welche die Bibliothet im Allgemeinen prüsen und speciell über den Stand des Katalogs berichten sollte. Der Bericht der Commission liegt nun vor. Mit der Ausarbeitung des Katalogs sind die Arbeiter beschäftigt. Bis seht sind die Buchstaden dis hin Angriss genommen und dis E vollendet worden. Damit wäre etwa der 4. Theil der Arbeit dewerkstelligt und der Schluß derselben in 3 Jahren zu erwarten. Sin Arbeiter bedarf zum Schreiben der Titel eines Buchstadens durchschnistig of Monate.

Die Schulencommission empfiehlt: 1. bon dem Jahresbericht über bie Stadt-Bibliothet Renntniß ju nebmen, und

2. ben Antrag bes Magistrats zu genehmigen. Commissionsgutachten über Erhebung bes Markistandgelbes bom 1. Juli

2) Commissintadien liver Expeding des Vtarkikandgeldes dom 1. Juli b. J. ab pro Quadratmeter für den Ring 15 Kf. und für alle anderen Markfpläge 8 Kf.

Der Herr Minister für Handel, Gewerde u. s. w. hatte bekanntlich den Oberbürgermeister hiesiger Stadt veranlaßt, nochmals über die Markkandsgeldfrage Bericht zu erstatten. Aus der Antwort des Herrn Ministers geht herdor, das derselde zwar die Forterbedung des Markstandgeldes genehmisgen will, aber eine wesenkliche Modification des Tarifs für diese Genehmisgen der der der Krieffe Krieffe Enenhalten der der der der Minister gieht nömlig als leistende Kunkte für gung borausfest. Der herr Minister giebt nämlich als leitende Buntte für en Tarif an:

1. daß bas Gefammt. Einkommen aus bem Marktftandgelb nur eine maßige Berginjung und Amortisation ber für Martizwede bereits veraus:

lagten Summen abwerfen burfe, und baß eine Beborzugung frember Markifieranten bor ben Ginheimischen nach § 68 ber Gewerbeordnung nicht zulässig sei. Magiltrat schließt sich diesen Ausführungen an mit dem Bemerken, daß

er nach eingehender Erwägung die Freiheit der Fleischer vom Markstandsgelde fallen läßt, da er eine Bedorzugung eines einzelnen Zweiges vor ansberen Zweigen ebenso wichtiger Nahrungsmittel nicht für gerechtfertigt halt. Die Gewerdes, Handels- und Markt-Commission empsiehlt: a. ben Untrag bes Magistrats ju genehmigen;

s. ben Antrag des Magistrats zu genehmigen;
b. den Magistrat zu ersuchen, nach Absauf eines Jahres der Versammlung
eine genaue Uedersicht der durch die Erhebung der Markstandgelder
bewirkten Einnahmen und Ausgaben zugeben zu lassen.
Auf den Beschluß der Versammlung dom 13. August 1874, den Masgistrat zu ersuchen, den Grunderwerd sint Ausgas eines Marksplages sich angelegen sein zu lassen, antwortet Magistrat, daß er deshald mit Frau Stadtrath Meder in Unterhandlung getreten; diese dabe aber den Berkauf ihres in der Rähe der Oberschlessischen Eisenbahn gelegenen Grundstindes rundweg abgelehnt. Magistrat sährt sodann sort:
"Einen anderen geeigneten Plat in dorsiger Gegend haben wir dis seht nicht ermitteln können und glauben wir um so mehr don weiteren Rederchen Abstand nehmen zu müssen, als das uns nur auf drei Jahre

Rederden Abstand nehmen ju muffen, als bas uns nur auf brei Jahre gemahrte Bochenmartis-Standgelb nach den bisberigen Erfahrungen und namentlich, wenn die tonigl. Regierung der bon und vorgeschlagenen Ermäßigung zustimmt, schwerlich die sehr bedeutenden Mittel uns an die Sand geben wird, einen hinreichend großen Plat an dem Oberschlesischen Eisenbahnhofe zu erwerben.

Die Gewerbes, Sandels- und Marti-Commission empfiehlt, bon ber Dits

Die Gewerbes, Handels und Markscommission empsiehlt, dan der Mitteilung des Magistrats Kenntniß zu nehmen.

\*\* Die humoristische MusitzGesellschaft "Alte Brumme"]
unternahm unter reger Betheiligung den Mitgliedern und Gästen am Sonnstag einen Ausslug nach Freidurg resp. Fürstenstein. Das Wetter, welches früh sehr trübe aussah, klärte sich bald aus. Die Gesellschaft ging nach der Ankunft in Freidurg dom schönsten Wetier begleitet durch Polknik nach der alten Schweizerei, wo zuerst geraftet wurde. Nachdem man dann im Lause des Tages die neue und alte Burg besichtigt hatte, trat die Gesellschaft gegen Abend ihren Rückweg nach Freidurg an. Die gemüthliche Einigkeit, welche auch durch nichts gesicht wurde, ließ schießlich gewiß keinen Theilnehmer uns bestiedigt schieden. Die Direction der Freidurger Eisendahn hatte der Gesesellschaft bereitwilligst die beiden vordersten Wagen zur Verfügung gestellt.

S Gründerg, 18. Juni. [Beerdigung.] Seut wurde der bislang alteste Mitburger unserer Stadt, der Stadt alteste Herr Carl Bruck zur ewigen Rube bestattet. — Ein echter Burger und Ehrenmann in des Wortes ebelster Bebentung wirtte der Verstorbene, welchem eine für seine Zeit nicht gewöhn-liche Bildung zur Seite stand, früher als intelligenter Tuchsabritant, Bor-steher der Innung, Stadtverordneter und demnächt eine Reihe den Jahren als Borsteher dieses Collegiums ebenso segensreich, wie bescheiden. — Seine Verretäthätigkeit Sereins-Forstande und Chrenkathe expligen .— Geitens des Gerkreters des Gubrauer Vereines wird diese Modification als Vorsteher diese Gollegiums ebenfo segensreich, wie bescheiden. — Seine Berufsthätigseit war von reichem Exsolgen Gesenster Allen, denen jahre in den Berein aufgenommen werden dürfen, begründet. Gutsbesitzer in der Nocht und diersicher Berafter naher ges Laubner (Creuzburg) spricht sich gegen diese Wodification aus, weil sich steuer Freund, helfer in der Noth und diersicher Berafter naher ges kaubner (Creuzburg) spricht sich gegen diese Wodification aus, weil sich

H Sainau, 20. Juni. [Berichiedenes.] Ein Ohrringemarber in Gestalt eines übelbeleunundeten Frauenzimmers, welchestangab, in Bunzlau wohnbaft zu sein, hatte ein Keines Mächen babin zu bereden gewußt, die Welt vorzeitig Valet zu sagen, wurde aber noch rechtzeitig durch die Fürsorge seiner besteren Hälste dem Leben erhalten. – Nach einigen Zagen sast tro-pischer Hipe, im Schatten + 27° A., — und dabei in unsern Schulen bei theilweise sehr überfüllten Elassen Nachmittags-Unterricht — drachte in dorletzter Nacht ein träftiger Gewitterregen auch unsern Fluren Erquidung und Kräftigung, und sind damit manche Befürchtungen für das weitere Gebeihen Kräftigung, und sind damit mande Sestutvungen sur das weitere Gedeihen der Felds und Gartenfrüchte zerstreut worden. Auch gestern Nachmittag und während der Nacht siel weiterer eindrügender Regen. — Gestatten Sie die Berichtigung, daß in dem letzten Bericht über die Situng des hiesigen sand wirthschaftlichen Bereins an betressender Stelle es heißen soll: Für Milchebersauf wurde holländer, sir Autter verlauf Höhens und Wilstermarsche Eriebe empfohlen. — Gestern Nachmittag wurden einem Heizer auf der des einscharten Haltestelle Göllschau der Albsstrein Ausgestelle in Bieb empfohlen. — Gestern Rachmittag wurden einem Heizer auf der be-nachbarten Haltestelle Gollschau der Abkürzungslinie Arnsborf-Gassen, als nachbarten Der Fahrt noch aufsteigen wollte, beide Jüße und zwei derselbe während der Jahrt noch aufsteigen wollte, beide Jüße und zwei Kinger der einen Hand abgefahren. Außerdem erlitt derfelbe noch eine dwere Berlegung am Bintertopfe.

Lauban, 18. Juni. [Thierschau und Lotterte.] Die bereits früher angekündigte Thierschau findet hierselbst nunmehr bestimmt am 7. September cr. statt. Mit derselben wird eine Industrier, Gewerbes und Broducten-Ausstellung verbunden sein, und so auch den Gewerbetreibenden unserer Staden. Gelegenheit geboten werben, ihre Grzengniffe auszustellen und ju bertaufen Directorium nicht zurückgewiesen worden. Dasselbe kann sich jedoch nicht ber-beblen, daß hierdurch Unzutröglichkeiten entstehen, auch der Pensionssond arz gefährdert ist, da es somit sedem Interessenten auch uoch im 59. Lebens- werden verspricht. Denn damals führte noch keine Eisenbahn nach bier, das mals eristirte auch die hier einmündende Marklissa'er Chausse noch nicht. — süberreicht eine Rechnung, wonach er 585 Thaler bon der Wittive St. Die Aussteller werden je nach Berdienst außer mit Geldbeträgen mit goldenen, gehabt habe. Er sei, meint er, Geschäftsleiter und Bedienter der Wittive St. Wutter, Werth ca. 15 Thir., entwendet. Der Bergarbeiter Gralla sah in kleinen und beine der Wittive St. Wutter, Werth ca. 15 Thir., entwendet. Der Bergarbeiter Gralla sah der Rostoskischen und beine Kehnung, wonach er 585 Thaler von der Beister den Wittive St. Wutter, Werth ca. 15 Thir., entwendet. Der Bergarbeiter Gralla sah der Rostoskischen und bei keine Kehnung, wonach er Seis tiefen der Wittive St. Wutter, Werth ca. 15 Thir., entwendet. Der Bergarbeiter Gralla sah bei er bei der Beister und Bedienen und beine keine Kehnung, wonach er Seis der Kehnung, wonach er Seis der Beister und Bedienen der Bittive St. Butter, Werth ca. 15 Thir., entwendet. Der Bergarbeiter Gralla sah keine Gralla sah bei er bei der Beister und Bedienen der Kehnung, wonach er Seis den Geldbeträgen mit 37 Bz.

Butter, Werth ca. 15 Thir., entwendet. Der Reignenden und bei keine Kehnung, wonach eine Seis den Geldbeträgen mit 37 Bz.

Butter, Werth ca. 15 Thir., entwendet. Der Reignenden und bet keine Rechnung, wonach eine Seis den Geldbeträgen mit 37 Bz.

Butter, Werth ca. 15 Thir., entwendet. Der Reignenden. Der Reignenden und bedienen, sach bei der Rostoskier St.

Butter Gralla her Bericken, ein Sach ben Betriefen und Bedienen, gehabt habe. Er sein den der Butter, Werthellen und Bedienen, gehabt habe. Er sein was der Butter, Werthellen und Bedienen, gehabt habe. Er sein was der Butter, Werthellen und Bedienen, sach bei der Rostoskier St.

Butter Gad bon teher Leinen Rechnung, wonach eine Sein und Bedienen, gehabt habe. Er sein was der Butter, Werthellen Leinen Butter, Werthellen und Bedienen, sach bei Butter, Werthellen Leinen Butter, Schließlich erwähnen wir noch, daß ber gesammte Ausstellungsraum 25 Morgen umfaßt, die landwirthschaftliche Ausstellung am Steinberge, die Jundustrie-Ausstellung, welche bereits am 5. September eröffnet werben foll, aber im Shützenhause statifindet.

Rauer, 20. Juni. [Feuer. - Schwurgericht. - Bitterung. Lebrermangel.] Gestern fruh brannte das Majdinenhaus ber Babn'iden Leberfabrit mit einer Quantitat Rinde nieder. Das Feuer hatte leicht here Dimensionen in der Fabrik annehmen können, wenn nicht die diesige frei-willige Feuerwehr der Weiterverbreitung kräftigen Widerstand geleistet hatte.
In der, vorige Woche unter dem Borsis des Director Molle aus Münsterberg itattgefundenen Schwurgerichtssitzungsperiode tamen 10 Falle jur Berhand lung, von denen 2 mit Freisprechung endeten. In den übrigen Fallen wurden im Ganzen 41 Jahre Zuchthaus und 37 Jahre Ehrberluft, desgl. 1 Jahr 3 Monate und 7 Wochen Gefängniß zuerfannt. — Nachdem unfere Fluren seit langer Zeit vergeblich auf einen burchbringenden Regen warteten und bie Roth um Biehfutter febr groß war, haben wir endlich gestern und beut biel Regen bekommen und hossen wir nun recht sehnsüchtig auf ein heruntergeben ber Butterpreise. — Der Lehrermangel macht sich auch hier bemerkbar. In bem benachbarten Profen mußte die ebangel. Schule 7 Wochen lang geschlossen werden, weil kein Lehrer zu erlangen war. Jeht wird diese Schule durch einen Braparanden verwaltet. Im Jauer hat die seit Oftern errichtete 3. Bolksschulklasse auch noch keinen Lehrer. Sie wird von den andern beiden Wollsschullehrern mit versorgt.

\* Dblau, 20. Juni. [Aus der Stadtverordneten. Sipung.] Auf Antrag bes Abgeordneten und Stadtverordneten Juttner murbe in hentiger Sipung beichloffen, ben Berein "Breslauer Preffe" Sonntag, ben 27. Juni, auf bem biefigen Babnhofe ju begrußen. Sierzu wurden gewählt ber Antragsteller Jutiner und bie Stadtverorbneten Floter und Gunther.

Mus bem nördlichen Theile bes Kreifes Kattowis, 20. Juni Taus dem nordlichen Seite des Areises Kattowis, 20. Juni- [Saatenstand. — Russisches.] Obgleich die hiesige Gegend überwiegend Montan- und Hütten-Industrie ausweist und weniger Ackerdau und Viedzucht getrieben wird, so ist es dennoch für die zahlreiche, meist arme Arbeiterbedölzerung von großer Bedeutung, wenn die Ernte gut aussällt. Wir sind dier fast ausschließlich auf die Zusuhr von Polen angewiesen. Falls die trodene Witterung noch länger anhält, ist an einen billigeren Bezug ver allerunentsbehrlichsen Nadrungsmittel auch von dorther nicht zu vensen. Noggen steht schütter, hat größtenthells abgeblüht und sehnt sich sehr, ebenso wie Weizen, — der aber nur in geringerem Maße gebaut wird, — Gerste und Haßen. Kartosseln sind auf aufgekommen. werden aber einem erquidenden Regen. Kartoffeln sind gut aufgetommen, werden aber in Folge der glübenden Hige nicht bekonders im Wachsthum fortschreiten tönnen. Hafer steht stellenweise sehr schön, besonders der früh gesäele, während der späte und die Gerste diel zu wünschen übrig lassen. Kraut und Rübenpslauzen leiden dom Erdsch. Während früher auf der russischen Granzkammer zu Celadz nur von Schweinen, die einen Kaufpreis von mindestens 20 Aubeln hatten, ein Rubel Aussuhrzoll entrichtet wurde und Kartoffeln 20 Rubeln haften, ein Rubel Aussuhrzoll entrichtet wurde und Kartosseln ganz zollsrei waren, wird jest — natürlich aus eigener Machtvollkommenheit des betressenden Beamten — auch den jedem Sind Schwarzdieh, das unter 20 Rubel werth ist, ein Zoll dou 40 Kopeken und den jeder Wagenladung Kartosseln 20 Kopeken erhoben; denn Gott ist groß und der Szar ist weit! Wer einiger Zeit hatte ein Grenzposten die Gelegenden wahrgenommen, sich an billigem preußischen Branntwein zu betrinken. Seinen nicht dispositionsfähigen Justand benühren einige Polen zum Herüberkommen, nahmen ihm icherzweise das Seitengemehr ab und brachten es in ein diesseits belegenes Schanklokal. Erst nach langen Unterdandlungen, worin die Wohla keine untergeordnete Kolle spielte, erdielt der Grenzsoldat seine Wasse wieder zurück.

Berun, 20. Juni. [Sagelwetter.] Rach mehreren fast unertrag-lich heißen Tagen, an welchen ber Thermometer fast nie unter + 26 Grad berunterging, entluben fich am beutigen nachmittage mehrere ichwere Gemitder, von welchen das erstere Schlosen in der Erdes Taubencies mit sich führte. Die uns benachdarten Ortschaften Jaroschowis und Lendsin, Hällen sind Mitschuldige des Carl Pistulia übersührt worden. Durch die gestowie Urbanowis haben den Hauptschaften jwei dem Referenten den sich führte Untersuchung ist Folgendes seitgestellt:

glaubwürdigen Zeugen versichert wird, siesen dort die Schlosen wie Hihnereier I. In der Nacht dom 18./19. März 1873 wurden dem Habetnsammler groß und sollen namdasten Schoden angerichtet haben. Wie weit das Uns Franz Richtschowski zu Modro Danieh im Kreise Oppeln aus einem mit einem Interversier der Versiche der Versich von 18./19. wetter gereicht und ob baffelbe noch weiteren Schaben angerichtet bat, ift bis est noch unbefannt.

+ Krappis, 20. Juni. [Patriotifdes Feft. -In unserem Städichen entfaltete sich gestern aus Beranlassung des Gedenktages von Febrbellin ein recht reges Leben. Das Schulsest hat in borgeschriebener Meise in den Bormittagsstunden stattgefunden. Als sich der Tag neigte, berfammelten fich bie Mitglieber ber Schugengilbe und faft gleichzeifig auch die des Kriegerbereins. Der Borstand des letzgenannten Bereins dersanstaltete in einem Garten ein Concert. Da der Gintritt Jedermann gestattet war, so entwidelte sich dier sehr bald ein Gewühl, das einem Boltsseste glich. Die Bedeutung des Tages erörterte der Präses des Kriegerbereins, während herr Apotheser Schauer das Fest durch Feuerwert derhereiligte. Bei der heitersten Stimmung dauerte der kamerabschaftliche Bersehr, die ein Gewitterregen den ferneren Aufenthalt im Freien unmöglich machte. In der letzten Stadtberordneten-Sitzung stand die Wahl zweier. Nathmänner auf der Tagesordnung. Dieselbe siel auf die sehr geachteten Bürger, Apotheser Schauer und Kalkosenbesitzer Erdrich. Wir begrüßen dieses Refultat mit Freuden und bossen, daß es den Reugewählten gelingen wird, den seit swischen der keiden wieder auch die bes Kriegerbereins. Der Borftand bes legtgenannten Bereins bergerer Zeit zwischen ben beiden städtischen Behörden gestörten Frieden wieder berzustellen. — Durch die in nächster Zeit in Aussicht genommene Errichtung einer Telegraphen-Staiden am hiesigen Orte wird einem längst gefühlten Be-

Schrift und ging mit der Wittine ein artes Berdalinh ein. Indebt eine höhere Gewalt kreunte fie, indem er and Pressau auch Pressau der eine bedere eine die häusterin Ringelagten pa ertiptigen. In Des foder 1872 fam auch Franz und Franz und England auch und Kapfand auch England auch in der Kapfan auch in der Gerand auf und kapfand auch eine der Gerofft anflösenden Wassen und Franz und England auch England auch beit mit de fie Alle Bederfer eine der Gerofft anflösenden Wassen und England auch England auch eine Alle der Gerofft anflösenden Wassen und England auch England auch England auch beit mit der Gerofft anflösenden Wassen und England auch England der Gerofft anflösenden Wassen und England auch England der Gerofft anflösenden Wassen und England

droht ist. Dies war durch Bermittelung des auswärtigen Amtes geschehen, welches ein Rechtsgutachten von 2 englischen Anwälten eingesordert hatte. Der Bertreter der Staatsanwaltschaft beantragte unter Berückschigung des hoben Objectes eine Gesängnißstrase wegen Diebstabls von 3 Monaten. Der Gerichtshof glaubte bem Angeklagten, baß bas ihm bier ebenfalls abgenom mene Opernglas aus Bersehen von ihm mitgenommen worden sei, indes Adstosz erhalten, was diese bestätigte. Hiernach erscheint Bistulka der Bersauch die Begnahme des Geldes sei kein Diehstahl, weil er dasselbe in seiner Berwahrung gehabt. Die Gegenforderung verwarf es, da er berechtigt und in der Lage gewesen sei, alle Ausgaden, selbst auf Bergnügungen aus der Brais der Frau S. zu bestreiten. Es berurtheilte ihn aber wegen Unterschlassen. And der laufenden Anklageschrift sind angeklagt:

Nach der laufenden Anklageschrift sind angeklagt: gung ju 6 Wochen Gefängniß.

Beuthen D.S., 21. Juni. [Schwurgerichtsberhandlung in Sachen Bistulka Cons.] Bu der heut stattsindenden Schwurgerichts-berbandlung erschienen auf der Antlagebant:

Der Schloffergeselle Carl Piftulta, geburtig aus Klein-Strehlit, julett in Ellgut-Zabrze (gefesselt):

Sligut: Jabrze (gefessett);
2) ber Arbeiter Franz Stronzel aus Bistrzinnik, Kreis Oppeln;
3) ber Arbeiter Joseph Rował aus Siemianowit;
4) ber Hausler Franz Gorzielit zu Kroschnit;
5) ber Grünzeugbändler Johann Bothka II. aus Zaborze;
6) ber Fleischer Johann Kubezki aus Josephsbork;
7) die underechelichte Marie Koskosz, gebürtig aus Klein-Strehlitz, Kreis

Bei Bildung des Schwurgerichts behielt sich der Angeklagte Bistulka das Ablehnungsrecht vor, während die übrigen Angeklagten das Recht ihren resp. Bertheidigern überließen. Als Bertheidiger sungirten die Herren Rechts-

Anwölte Ehrlich, Lebenheim, Tarlau und Morgenross.

Raddem die übliche Jahl der Herren Geschworenen sestgestellt, welchen noch 2 Ersabgeschworene beigestellt wurden, erbat sich der Angeklagte Bistulfa das Wort. Derselbe protestirte gegen Sit und Stimme des Herrn Kreissrichter Grundmann als Beistger des Richtercollegiums, indem der Perr Kreissrichter Grundmann als Weisiger des Richtercollegiums, indem der herr Kreissrichter Grundmann als Weisiger des Richtercollegiums, indem der Herrenderschlessen richter Grundmann als Untersuchungsrichter in dieser Schwurgerichtsberhandlung interessirt sei, wie auch baß derfelbe nöthigen Falles als Zeuge in dieser Angelegenheit verlangt werden wird. Zugleich beantragte die Verstheidigung unter Begründung die Abnahme der Fesseln. Nach kurzer Berathung des Gerichtshofes wurden sowoll der Protest, wie der Antrag auf Abnahme der Fesseln abgelehnt. Hierauf wurde die Anklage verlesen, welche einen Beitraum don 21/4 Stunden in Anspruch nahm.

Die Anklage involdirt elf schwere Berbrechen, dei denen Bistulka überall

als Banbenführer auftrat.

Die Untlage lautet, soweit bie Beweisaufnahme für 2 Falle borgenommen

worden ist, wie solgt:
Der Schlösergeselle Carl Pistulsa wurde Ende Rodember 1872 verhaftet
und wegen schweren Diebstadis unter Antlage gestellt. Am 26. Februar
1873 entwich er aus dem gerichtlichen Gefängnisse zu Beuthen D.-S. und
wurde erst im Mai ejused. in Tost wieder zur Haft gebracht. Er wurde
darauf unterm 7. Juli 1873 durch Urtel des Königl. Schwurgerichts zu
Beuthen D.-S. wegen schweren Diebstadis zu Zahren duchdaus derurcheit und in die Strasanstalt zu Ratibor abgesicht. Inzwischen war er indeh durch die Königl. Staatsanwaltschaft in Beuthen D.S. von Reuem unterm 17. April 1873 wegen einsachen Diebstahls und unterm 18. October 1873 wegen schweren Diebstahls unter Anklage gestellt worden. Als er von Katibor zum Berhandlungstermine vor dem Schwurgerichte nach Beuthen OS. transportirt wurde, entsprang er am 11. November 1873.
Sowohl vorher als nachber hat er eine Menge von diebstählen verädt. Es wurden namentlich im Sommer und Herbst 1874 in den Kreisen Pleß, Beuthen Oberschles, Kattowis und in der Umgegend eine Menge nächtlicher Einbrücke ausgesührt, welche die allgemeine Sicherheit im hoben Grade gefährdeten. Es hatten sich bewassiert Auberbanden gebildet, welche überall Furcht und Schrecken Das dernetten und selbst der Mord und Todsschlag nicht zurückbetten. Das dernetten der Kerdrecher ist in Kissusse wittelt, während es nicht gelungen haupt ber Berbrecher ist in Biftulka ermittelt, mahrend es nicht gelungen

Borlageschloß verschloffenen Stall zwei Ziegen im Werthe von 12 Thaler

In ber Nacht vom 20./21. Marz 1873 wurden ber Magb Agnes Pietrzik, welche bei dem Pfarrer Wantropta zu Dembio diente, aus einer Kammer ein grau und weiß gestreiftes Umschlagetuch, ein Bad weiß und braun ge-streifte Züchenleinwand, etwa 16 Ellen, ein Oberbett, ein Kopftissen, 2½ Ellen gebleichte Leinmand und ein Portemonnaie mit 1 Thaler und 1 Sgr. ents wendet. Die Diebe waren durch das Fenster, nachdem sie borber eine Scheibe zertrummert, eingestiegen. Bei Aussubrung des Diebstahls hatten sie eine Wachsterze benutt, wie die auf dem Kasten der Bestohlenen zurückgebliebenen Wachstropfen ergaben. In abnlicher Weise war in ber nämlichen Racht ein Einbruch in bie

tatholifde Kirche ju Dembio vernbt. Es war eine Fenfterscheibe eingebrudt, das Jenster der Kapelle geöffnet und so der Eingang in dieselbe erlangt. Bom Hauptaltar fehlten 2 Kerzen. Eine berfelben wurde in der Rache des geöffneten Fensters wiedergefunden. Außerdem war der am Altar mit 2 Bankeisen befestigte Opferkasten mit etwa 2 Thlr. Inhalt abgebrochen und

Bankeisen beseitigte Opserkasten mit etwa 2 Thr. Inhalt abgebrochen und mitgenommen. Man fand ihn später zertrümmert auf dem Felde.

Als der Begehung dieser Diebstähle verdächtig wurden am 21. März 1873 in der Behausung des Hänster Franz Gorziellit zu Kroschitz, der Schosser Bistulka, der Arbeiter Franz Stronzel und der Arbeiter J. Rowal verdschet. Dieselben suchten zu entslieden, kls man sie arreitren wollte. Auf dem Transport warf Stronzel ein Balet, welches er dei sich trug, in einen Teich. Auf dem Boden des Gorziellet'schen hauses sand man in einem Sac geräuchertes Fleisch, serner zwei Ziegenselle, welche der Hadernsammler Richtliowski als von seinen Ziegen herrührend, mit Bestimmtheit wiedererkannte. Thenso recognoscirte Agnes Bietrzik ein Oberbett, ein Kopstissen, 1 Stück Zückenleinwand und ein Umschlageruch, welche Sachen auf dem Boden dorz gefunden wurden, als ihr Eigenthum. Bei Nowat sand vem Boden der Stück gelde Wachsterze und Geld in einem Schuupstuch, bestehend in einem Thaler und bielen Kupsermünzen.

um tarm zu bermeiden, im Statie udernachet. Die Expertat Grauf, deligie dieses hörte und schon vorher im Holzstalle ein aussallendes Geräusch dernommen hatte, sah den Bistulka weggeben. Sie begad sich nach einiger Zeit in den Stall und sand dort den Tadak derstellt, worauf sie der Polizei Anzeige machte. Die Exeleute Roskosz wollen nichts von dem im Stall derstlecken Tadak gewußt baden. Bezüglich des in der Stude ausgesundenen Tadaks gad Balthalar Roskosz an, er habe ihn don seiner Schwerker Marie

Nach der laufenden Antlageschrift find angeklagt: Bistulka 5 mal vorbestraft wegen widerholten schweren Diebstahls im Rückfalle, Raubes, qualificirten Naubes in zwei Fällen, Mord's und Mordversuchs in 2 källen. Franz Stronzel 11 Mal vorbestraft wegen wiederholten schweren Dieb-

tabls im Rudfalle. Zoseph Nowad 4 Mal vorbestraft wegen wiederholten schweren Dieb-

Frang Gorziellit 3 Mal borbestraft wegen Sehlerei.

Johann Bathta II wegen qualificirten Raubes. Johann Kubetti wegen Theilnahme an schweren Diebstahl. Die Marie Rostoss wegen gewerbs- und gewohnheitsmästiger Hehlerei-

(Forfegung folgt.)

Berlin, 21. Juni. Gine wesentlich freundlichere Physiognomie zeigte das heutige Börsengeschäft, doch ist damit noch kein durchgreisender Umschwung in der Gesammiktimmung documentirt. Die Besserung stützte sich zunächt auf Dedungskäuse, da die Speculation sich beeilte, die Blancoengagements zu begleichen. Der Geldstand scheint wieder flüssiger zu werden; der Dissentiosat am ossenen Markt hat sich zwar nicht beräubert, doch sind seinste Briefe schon leichter zu placiren. Die internationalen Speculationspapiere sich weniger Bezährungen dus dem Verkehr berdorausgen. mehr concentrierten die schweren Eisendahn. aus dem Berkehr berdorgingen, mehr concentrirten die schweren Cijendahn-actien das Interesse auf sich. Bon den Speculationsessecten hatte Desterr. Staatsbahn mit niedrigerem Course eingesett, zog aber dann ledhaft an, so daß der Schlüßeours sich gegen den Ansang um 6–7 M. höher notirt, Lombarden und Desterreichigischer Credit trugen eine geringere Steigerung das bon. Locale Speculationspapiere zeigten sich wenig sest und gingen satt sämmtlich im Course zurück. Besonders waren Laurahütte den guten Abgebern offerirt, erst ganz dei Schluß besestigte sich die Tendenz etwas. Es notiren: Disconto-Commandit 154, 75, ultimo 153, 25–154, 75, Dortmunder Union 10, ultimo 9,75–10, Laurahütte 96,50, ultimo 97–96,50–97,25. Die Destern. Rebenhahmen zuwen einen festen Chanter. Gestigten des Gestern Nebenbahnen trugen einen festen Charafter, Galizier zogen etwas an, auch Desterr. Nordwestbahn zeigte Neigung bober zu geben, Ungarisch-Galizische, Albrecht und Duzer besser. Ausländische Staatsanleiben waren im Ganzen seit, Kapierrente ging lebbast um, ebenso haben Italiener und Türten ein recht slottes Geschäft auszweisen. Desterr. Silberrente und Desterr. Loosepapiere vernachlässigt, Amerikaner sehr ruhig. Russische Berthe seit aber still und Polnische Kapiere zu niedrigerem Course belebter. Breuksische Fonds recht fest ohne regeres Leben. Andere Deutsche Staatspapiere haben nur ein kleines Seschäft aufzuweisen. Eisenbahnprioritäten in ruhigem Berkebr. Bon einbeimischen Deviken waren besonders 5%ige in guter Frage, in Bergischen VII. gingen einige Posten um. Stettiner 4½ Kige wurden zu ers mäßigten Coursen gedandelt, auch Stettiner 4½ sige siemlich rege, Desterr-Brioritäten schwach, Lombarden eiwas niedriger. Auf dem Eisenbahnactiensmarkte herrschte, wie erwähnt, eine sehr seske Saltung. Die Rheinisch-Westschuld von der Schlenbahnactiensansten Dedisen zogen an und Saldnetten sich hierde besonders Kölne-Veindener aus, aber es notiren auch halberftabter und Anhalter bober. Botsbamer aus, aber es notiren auch Palberstädter und Anhalter voher. Polsbamer bagegen blieben gebrückt, da ein größerer Bosten hierdon zu Berkauf gestellt war. Leichte Bahnactien konnten sich nicht voll behaupten und sind hier vielsache Courpridagunge eingetreten. Nabekahn reger. Bankactien sehr still; Centralbank für Industrie belebt und steigend, Internationale Handels-Gesellschaft und Productens und Handelsbank recht sebhaft zu besseren Coursen. Anterschaftl. Bribathank in regem Umsas. Schaassaufen den gesehrende Pankerein matter. Geraer Bank niedriger. Anduskrieden Bodenstreib und Kansbergen matter. Elevaer Bank niedriger. Induskrieden weist credit und Bantverein matter, Geraer Bant niedriger. Industriepapiere meift hr ruhig: Beride Beigbier beachteter, Beftend matter, Gifenbahnbau-Geseriae Weiger vergeter, Weisen mauer, Eitenaansatieseellschaft, Reichsbau-Gesellschaft nachgebend, Biehhof unverändert belebt,
Bserdebahn mußte nachgeben, Omnibus waren dagegen sest und begebrtPollad bei größerem Umsah sehr sest, Egells eiwas gestiegen, desgl. Harts mann, Wöhlert dagegen niedriger, Görliger Eisenbahnbed wogen gut an,
Verliner Eisenbahnbed lebhast. Montanwerthe still und wenig sest. Eentrum underändert. Louise, Kölner Bergwert, Jidernia niedriger. Um 2½ Uhr:
schwach, Eredit 398,50, Franz. 510, 50, Lomb. 182, 50, Disconto-Comm.
154,25, Dortm. Union 10, Laura 96%.

Wien, 21. Juni. [Die Einnahmen ber Karl-Lubwigs-Bahn] betrugen in der Woche bom 11. dis jum 17. Juni 225,199 fl., gegen die entsprechende Woche des Borjabres eine Mindereinnahme von 67,126 fl.

Trautenau, 21. Juni. [Garnmartt.] Die fteigenbe Tenbeng ber Borwoche bat am heutigen Martt bei bebeutenden Umfagen angehalten. (Pribatdep. b. Brest. 3tg.)

Concurs-Eröffnung.

Ueber bas Bermögen bes Raufmanns Michael herrmann Bombe, in Firma: M. h. Bombe zu Gensburg. Bahlungseinstellung 20. Mai c. Ginfis weiliger Berwalter Justigrath Steppubn. Erster Termin 28. Juni c.

### Telegraphische Courfe und Börsennachrichten. (Aus Bolff's Telegr.: Bureau.)

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)
Frankfurt a. M., 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schlubseurfel.] Londoner Wechtel 206, 20. Parifer on. 81, 60. Wiener do. 183, 30. Böbmische Westdahn 174. Elisabethb. 160. Galisier 2101%. Franzoien.)
255%. Lombarden.) 90%. Nordwestdahn 1331%. Silberrente 68. Papierstente 64%. Kuss. Bodencredit 92%. Russen 1872 103%. Amerikaner 1882 98%. 1860er Loofe 116%. 1864er Loofe 30?, 20. Creduactien.) 199. Bankactien 867, 50. Darmitädter Bank 125%. Brüsseler Bank — Berliner Bankberein 73%. Frankfurter Bankberein 70. do. Wechselender 76. Desterredits Bank 79%. Meininger Wank 83. Hahrschaft Gesetch. — Krod-Disc. Gesellschaft — Continental — Dest. Ludwigsbahn 1031%. Oberhessen alte 95%. do. Schaham. neue 94. do. Ostb. Obt. 11. anweisungen alte 95%. Do. Schaganw. neue 94. do. Ostb. Obt. II. 65%. Oregon Ciscob. — Rodford do. — Centrals Pacific 86%. Reichs-bant-Antheilscheine 137%. — Schluß fest.

bant-Antheilscheine 137%. — Schluß fest.

\*) per medio resp. per ultimo.
Nach Schluß der Börse: Matter. Ereditactien 199, Franzosen 254%,
Lombarden 90%, Reichsbank-Antheilscheine 138.
Damburg, 21. Juni, Nachmittags. [Schluß-Course.] Samburger
St.-Br.-A. 115, Silberr. 68, Eredit-Actien 199, Nordwestbahn —, 1860er
Loose 117, Franzosen 635%, Lombarden 224%, Ital. Rente 72%, Bereins-Bant 118%, Laurabhitte 96%, Commerzd. 80, do. II. Em. —, diorddenische 136%, Krodinzial » Disconto —, Anglo deutsche 45, do. neue 66%,
Dan. Laudwhlt. —, Dortmunder Union —, Where Unionbant —, 64er
Kus. Br.-A. —, 66er Kuss. Br.-A. —, Amerikaner de 1882 93%, Köln.-M.
St.-A. 100%, Rhein. Cisend. do. 114%, Bergisch-Märt. do. 85%, Disconto
3% pCt. — Fest.

Middl. Orleans 7%, middling amerikanische 7%, fair Dhollerab 5%, schneider. — Die neueste Geschichte Spaniens. Bon Wilhelm Laufer. IX. middling fair Obollerab 4%, good middling Obollerab 4%, middl. Obollerab 4%, fair Bengal 4%, fair Broach 5%, new fair Oomra 5%, good sair Opmra 5%, fair Madras 4%, fair Bernam 84, fair Smyrna 6%, fair Growit der Gegenwart: Politische Redue.

Egyptian 8%.

Antwerpen, 21. Juni, Nadmittags 4 Ubr 30 Min. [Getreibemarkt.]
(Schlüß:Bericht.) Weizen behauptet, dänischer 26. Roggen matt, Betersburg 18½. Hafer rubig, Betersburg 21½. Gerste steige.

Antwerpen, 21. Juni, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Retroleum: Warkt.] (Schluß: Bericht.) Rassinites, Tope weiß, loco 26½ bez., 26½. Br., per Juni 26 Br., ver Juli 26 Br., per September 27½ Br., per September: December 28½ Br. Rubig.

Bremen, 21. Juni. [Betroleum.] (Schlußbericht.) Stanbard white loco 10, 50, pr. August 11, 00, pr. September 11, 20, pr. October 11, 40. — Kest.

Breslau, 22. Juni, 91/4 Uhr Borm. Die Stimmung am beutigen Martte war im Allgemeinen sehr ruhig, bei mäßigen Zusuhren und unberanderten Breifen.

Beigen in matter haltung, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 15,70 bis 16,50-18,80 Mart, gelber 14,80-15,60-17,60 Mart, feinste Gorte über Rotiz bezahlt.

Roggen bei schwächerem Angebot unberändert, pr. 100 Kilogr. 13,30 bis 14,40—15,50 Mart, seinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ziemlich preishaltend, per 100 Kilogr. 11,50—13 Mart, weiße 13,20 bis 14,20 Mart.

Safer mehr Raufluft, per 100 Rilogr. 13,80 bis 14,50 bis 16,30 Mart, feinster über Rotig. Mais gut behauptet, per 100 Kilogr. 11,80—12,30 Mart.

Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 17–18–20,50 Mart. Bohnen ohne Umsak, ver 100 Kilogr. 21–21,75–22,50 Mart. Lupinen gut berkäuslich, pr. 100 Kilogr. gelbe 16–17 Mart, blane. 15,50–16,50 Mart.

Diden wenig offerirt, per 100 Kilogr. 19—20—22 Mart. Oelfaaten ichwach zugeführt.
Schlaglein wenig berandert.

Per 100 Kilogramm netto in Mart und Pf.
Schlag-Leinsaat ... 26 25 24 75 22 50 Schlag-Leinsaat 26 25 Binterraps 25 50 Binterrühsen 25 Sommerrühsen 24 75 Geinhotter 23 75 24 10 23 25

Leinbotter .... 23 75 22 25 21 75
Rapskuchen preishaltend, pr. 50 Kilogr. 8,20—8,40 Mark.
Leinkuchen gut behauptet, pr. 50 Kilogr. 11—11,40 Mark.
Thymothee matter, pr. 50 Kilogr. 28—31,50—35 Mark.
Kleefamen ohne Umfah, rother pr. 50 Kilogr. 48—52—55 Mark,—weißer pr. 50 Kilogr. 54—57—68 Mark, hochfeiner über Notiz.
Mehl in ruhiger Haltung, pr. 100 Kilogramm Weizen fein 24,25 bis 25,25 Mark, Roggen fein 23,50—24,50 Mark, Hausbaden 21,50—22,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11—11,75 Mark, Weizenleie 8,25—9 Mark.

# Meteorologische Beobachtungen auf ber königl. Universitäts. Sternwarte gu Breslau.

Juni 21. 22. Luftbrud bei 0°	Nachm. 2 U. 331".66	Abbs. 10 u. 332",50	Dlorg. 6 U. 332"'.90
Luftwärme	+ 170,4	+ 14°,5 4",55	+ 1302
Dunstsättigung		67 pct. N. 1	75 pct.
Wetter	wolling.	beiter.	NO. 1 wolfig. gens + 18%6.
Breslau, 22 Juni. 1983 a		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	

\* ["Der Dienst bes Generalstabs."] Die große welthistorische Besbeutung, die ber Seneralstab ber beutung die der Rriege bon 1870/71 sich erworben, wird ein Berk iber ben Dienst dieses Generalstabes als eine sich erworben, wird ein Werk über den Dienst dieses Generalstades als eine im höchsten Maße alle militärischen Kreise interessirende Gabe erscheinen lassen. Der jedige Shes Generalstades des Garde-Corps, während des französischen Arieges Shes ber operativen Abtheilung des großen Generalstades, Obert Bronsart d. Schellendorf, derössentlicht durch die Verlagsbandlung von Mittler & Sohn eben den ersten Theil seiner bedeutenden Arbeit: "Der Dienst des Generalstades." Dieser erste Theil behandelt den Generalstad im Frieden, der zweite Theil den Generalstad im Kriege. Der beruhmte Autor giebt in dem ersten Theil seines Werkes eine Uedersicht des allgemeinen Dienstderhöltnisse des Generalstads, der Organisation desselben in Breußen reiv. Deutschland, Rußland, Desterreich-Ungarn, Italien, Frankreich und Engsland und behandelt dann speciell die Friedenssormation, die Commandos und Berwaltungsverhältnisse des preußischen und deutschen Geres, dessen Ergänzung im Frieden, die größeren Eruppenübungen und die Recognoscirungen. jung im Frieden, die größeren Eruppenubungen und bie Recognoscirungen.

Das zweite Mai-heft von "Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenswart" (Leipzig, F. A. Brochaus) enthält:
Georg herwegd. Ein Essay von Andolf Gottschall. — Die dritte Republit in Frankreich. Bon h. Bartling. Erster Abschnitt. Bom Fall des zweiten Kaiserreiches dis zur Bräsidentschaft Thiers". II. — Die Fielschiusseln. II. — Die Fremdwörter in der deutschen Sprache und ihre Berzdeutschung. Bon Daniel Sanders. — Chronit der Gegenwart: Literatiche Reduce.

Das erste Juni-Heft von "Ansere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart" (Leipzig, F. A. Brodhaus) enthält: Literarische Charafterköpfe aus Ungarn. Bon B. Alexander. I. Eugen Rasosi. — Die neuesten Conslicte in Südamerika. Bon Geb. Hofrath Louis

## Berliner Börse vom 21. Juni 1875.

Weshael-Course.	Elsenbahn-	Stamm - Ac	tien.
msterdam190Fl. 8 T. 31/2 171,85 bz do. do. 2 M. 31/2 170,75 bz	Divid. pro! 187		
do. do. 2 M. 34 170,75 bz	Aachen-Mastricht, 1%	1 4	26,90 bz
198burg 100 Fl. 2 M. 4	BergMärkische . 3"	3 4	84,50-95 b
ankf.a.M.100Fi. 2 M. 4	Berlin-Anhalt 16	84 4	102,90 bz
eipzig 100 Thir. 8 T. 41/2 — — ondon 1 Let. 3 M. 3 /2 20.42 bz	do. Dresden 5	5 5	46,80 baG
ondon 1 Lat, 3 M. 3 % 20,42 bz	Berlin-Görlitz 3	0 4	45,75 bz
ris 100 Fres.   8 T. 4" 81,50 bz	Berlin-Hamburg, . 18	121/4 4	184,50 baB
tersburg1008R, 3 M. 4 276,89 bz	Beri. Nordbahn . 5	o fr.	1,40 bz
arschau 190SR. 8 T. 4 279,40 bz	BerlPostdMagd. 4	12/ /	68 bzG
ien 100 Fl 8 T. 424 183.25 bz	Berlin-Stettin 10%	94/25	136 byB
ien 100 Fl 8 T. 4 183,25 bz c. do 2 M. 4 182,05 bz	Böhm. Westbahn. 6	5 5	87 baB
	Breslau-Freib 9	74 4	80 bzB
Fonds- und Geld-Course.	do. neue 5	8 5	
	Coln-Minden 84	- 4	100,50 bg
eiw. Staats-Anleihe 41/4	do, neue 5	5 5	101,59 bu
sats-Ani. 41/2%ige 41/2	Cuxhav, Eisenb 6	6 6	
do. consolid. 41/2 105,80 bz	Dux-Bodenbach B 0	0 4	23,90 bg
do. 4%ige. 4 98,43 bz	Gal.Carl-LudwB. 8,67		moje 0 1271
nata-Schuldscheine. 31/2 92,25 bz	Halle-Sorau-Gub. 0	0" 4	14 10 bzQ
amAnleihe v. 1855 31/2 134,50 B	Hannover-Altenb. 0	9 4	14.90 bz
rliner Stadt-Oblig. 41/2 102,39 bz	Kaschau-Oderbrg. 6	5 6	58,70 bz
Berliner 41/2 160,90 bz Pommersche 31/2 86,50 bz	Kronpr.Rudolphb. 5	5 5	58,80 b2Q
Pommersche 3 1/2 85,50 bz	LudwigshBexb 9	9 4	178,75 bz
Posensche 4 94,75/bzG	MärkPosener 0	0 4	21,10 bzG
Schlesische 31/4	Magdeb, -Halberst, 6	- 4	68,90 bzB
Kur- u. Neumärk. 4 98 00 baG	MagdebLeipzig . 14		211 bz
Pommersche 4 97,90 bz	do. Lit. B. 4	4 4	92,50 bz
Posensche 4 97,00 B	Mainz-Ludwigsh. 9		103,25 bz
Preussische 4 97,10 bzG	NiederschlMark. 4	4 4	97,25 G
Westfal, u. Rhein, 4 99,00 G	Oberschl. A. C. D. 13%	12 31/4	138,50 bz
Sächsische 4 98,10 bz	do. B	12 34	126,75 G
Schlesische 4 96,98 bz	do. B	31/2	130,60 bz@
lische Prüm. Anl 4 117,90 bzG	OesterFrStB. 10		509-518 bz
erische 4% Anleihe 4 119,99 bzG	Oest. Nordwestb. 5		266,50 G
n-Mind, Prämiensch. 31/2 107,40 bz	Oester.siidl.StB 3		181-83,50 bz
	Ostpreuss. Siidb 0		42,70 bz
h. 40 ThirLoose 235.25 G	Rechte OUBahn 6%	164 4	111 bz
lische 35 FlLoose 128,00 G	Reichenberg-Pard 44	41/2 41/2	64 bx
unschw. PramAnleihe 74,50 bzG	Rheinische 9	18" 4"	114 bx
enburger Loose 132,10 G	Rhein-Nahe-Bahni 0		17,10 baG
onbarger 200so 102,10 G	Ruman, Eisenbahn 5	- 4 1	34,70 bz
isd d   Fremd.Bkn. 99,85 G	SchweizWestbahn 18/8	0 4	12.25 has
aten 9,63 G   Oest, Bks. 183,80 b4	Stargard -Posener. 4%	42/4 42/4	101 9
er 20,54 bag do. Silbrgid, ——	Thuringer 74	73/1 4	113,90 bxB
oleons 16,35 bz do. 4-Guld	Warschau-Wien . 11	- 4	254 br
erials 16,81 bz   Russ Bkn. 280.60 bz	No. of the last of	-	-
ALTERNATION AND AND AND AND AND AND AND AND AND AN	Plancksky Otomor	PART - LATE.	4 - 44

Dollars 4,21 bs Elsenbahn-Stamm-Prioritäts-Action Hypotheken-Certificate. 31/4 5 Märkisch-Posener 0
Magdob.-Halberst, 34%
do. Lit, C,
Ostpr. Südbahn 9
Pomm. Centralb. 0
Rechte O.-U.-Bahn 6%
Rum. (40% Eivz.) 8
Saal-Bahn 5 0 61/4 8 31/4 112,25 baG 92 byG 36 bxG

Ausländische Fonds. Ausländische Fonds.

Oest, Silberrente, ..., 44/5, 68,10 bz B
do, Papierrente ..., 44/5 64,25 G
do, Ster Präm, And ... 4
ili,73 B
do, Lott, Anl, v, 69 ... 5
do, Otecti-Loose ... 355,00 bz
do, Otecti-Loose ... 355,00 bz
do, Otecti-Loose ... 342,25 G
do, do ... 1866 5
do, otecti-Poli, 4
Polin, Plandbr, III, Em. 4
Polin, Liquid, Plandbr, 4
Polin, Liquid, Plandbr, 4
Polin, Liquid, Plandbr, 4
Polin, Plandbr, 1883 6
do, do, p, 1885 6
do, 56 Anleihe 5
Französische Rente ... 5
Ital, Tabak-Obig, ... 6
Rabo-Graser 1997 hr. L, 4
Rabo-Graser 19 102,30 bzG 99,50 etbzG 104 G 72,40 bzG 100,43 bz 83.50 bzB Raab-Grazer 100 Thir.L. 4 Eumäuische Anleihe . . . 5 42,30 G Ung.5%St.-Eisenb.-Anl. 5 77,50 bzG Schwedische 10 Thir.-Losse — — Finnische 10 Thir.-Losse 39,00 G Türken-Losse 99,90 etosB Elsenbahn-Prioritäts-Action.

—— K94,00

4 93,50 bzG 3½ 85,50 G 4½ 100,59 bzG 4½ 102,60 G 5 163,70 G 41/2 98,40 bz@ Bricg-Neisse . 4 Cosel-Ocorb. 4 do. Conei-Coero. 4
do. do. 5
do.Stargard-Posen. 4
do. do. III. Em. 4
do. Ndrschl. Zwgb
stpreuss. Südbahn
cohte-Oder-Ufer-B.
chlosw. Eisenbaha. 44 103,75 B 99,50 G 98,75 bzB Chemnitz-Komotsu . 5 Dux-Bodenbach . 5 do. II. Emission . 5 Prag-Dux . . . . . . . . . fr. 02,00 bzG 23,60 bz 92,75 bzG 91,00 G 74,60 bzG 63,75 bz 60,00 G 72,50 bzG 76,00 bzB 68,50 bz 67,56 Q 25,00 G ### 15 | 26,00 G | 27,26 bz G | 2

Bank-Discout 4 pCt, Lambard-Z'n thus 6 pCt,

Bank-Papiere.					
AngloDoutsche Bl	0 10	10	14	1 44 bz	
Alig. Deut. Hand - 6	-	1.5	14	conv. 42 6	
Borl. Bankverein	1 51/2	41/8	14	73 bz	
Berl. Kassen-Ver	20	191/5	4	240 B	
Berl, Handels-Ges	814	17	4	113 bg	
do,Prod,-u.Hdls,B	3%	10%	14	88,60 bz@	
Braunsehw, Raul	9	175	14	97,75 baG	
Brosl. DiscBank	24	4 /8	4	72,50 G	
do. Hand.u,-Entrp.	1 5	10	1	12,00 0	
Brest. Maklerbank	0	0	14		
Breel. MklVerB	6	14	A	85 B	
Bresl. Wechslerb	100		4		
Centralb, f. Ind. u	The state of	31/8	17	70 G	
Wind Wind	1	1	1.	71 40 1 00	
Hand.	4	1 24	14	71,40 baG	
Coburg, CredBk	9 20	9 /8	4	68,93 6	
Danziger PrivBk	1,7%	6	4	1115 G	
Darmst, Credithk		110	14	124,75 bz@	
Darmst. Zettelbk		61/2	4	1101 00 0	
Deutsche Bank		8	4	77,50 bz	
do. HypB. Berlin	5	7 1/4	14	93,60 bzG	
Deutsche Unionsb.		10	4	72,10 bs	
DiscComA		12	14	97 B	
Genossensch Bk.	3	6	4	97 B	
do. junge	3	6	14	97,50 bzG	
Gwb.Schuster u.C.	0	0	4	59 bx	
Goth Grundered.B	8	9	4	112,69 by G	
Hamb. Vereins-B.	108/9	1111/0	14	118,50 bz	
Hannov. Bank	73/5	63/8	4	102,50 bzB	
do. DiscBk.	0	0	4	78 etbzB	
Hessische Bank .	10	4,000	14	66 G	
Königab. do.	0	5 1/2	14	87 baG	
Lndw. B. Kwilecki	0	-	4	70 G	
Leip. Ored Anst.	91/4	91%	4	131,50 bzG	
Luxemburg, Bank	8 88 8/L	9 10	4	110,25 baB	
Magdeburger do.	68/10	51/4	1	110 B	
Meininger do.	5	4 12	4	82,20 bzB	
Moldauer LdsBk.		3	4	48 bzG	
Nordd. Bank		10	4	135,50 bz	
Nordd, Grunder, B.	71/4	194/R	100	10% bz@	
Oberiausitzer Bk.	0 74	0 7R		67,20 G	
Oest, CredAction	5%	67/8	4	395-98 bz	
Ostdentsche Bank	P to SE	6	8	80,25 B	
Ostd. ProductBk.	0		4	00,20 13	
PosnerProvBank	7%	6	4	99,40 G	
Prouss. Bank-Act.	20	12%	41/2	99,40 G	
PrBodCrAct.B.	0	8 4	4 78	151 bz 96,50 bz	
Pr- ContBodCr.		9%	4		
Sachs. B 60 % L.S.	12	10%	1	119 bzG	
Sächs. CredBank	0	5 /8		118,90 B	
	6	6	4	84,75 G	
Schl. Bank Ver.	7		4	94,25 bzG	
Schl. Vereinsbank	8	6	4	87,75 etbz	
Thuringer Bank .	5	6	4	94,25 bzG 87,75 etbz 80,25 bzG	
Weimar, Bank	0		4	80,75 bs	
Wiener Unionsb.	0	5	4.1	180 B	
(In Thomas de la					

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	1	1100 %			
(In Liquidation.)					
Berliner Bank . 9 Berl, LombBank 0 Berl, Makler-Bank 0 Berl, ProdMakl.B 1234 Berl, Wechalerbk. 16 Br. PrWechalerbk. 0 Centralb. f. Genos. 0 Krdschi, Cassenv. 0 Pos. PrWechalB 0 Pr. Oredit-Anstal' 0 ProvWechslBk 0 Schl, Centralbank 8	-   fr.   fr.	88 G   15,50 G 			
VerBk. Quistorp 0	_ fr.	18 bzQ			
Baugoss, Plessner 0 0 fr. 141 bz Berl-Eisenb, Bd.A. 6% 7% fr. 141 bz					

	VerBk. Quistorp	0	-	fr.	18 bzQ
		strie-	Papie	re.	
	Baugess. Plessner	0	0	Ifr.	1 1
ı	Berl-EisenbBd.A.	6%	7.1/1	fr.	141 bz
۱	D. EisenbahnbG,		0 /1	4	18 bz
9	do.Reichs- u.Co,-E.	8	4	4	73,50 bz
ı	Märk.Sch.Masch.Q.	0	4	4	20,10 bag
8	Nordd. Papierfahr.	0	4	4	33 0
ı	Westend, ComG.	0		fr.	8,90 etbz E
ı	-	1201/150	114 4	251	1- 00022
8	Pr. Hyp. Vers-Act.	178/	188/8	4	100 72 1-0
ı	Schl. Feuervers.	18	17	1	129,75 bz@ 610 G
١	Scut' Lanciacon	777	17-14	1	010 0
ı	Donnersmarkhütte	6	4	4	28 bzG
ı	Dortm. Union	0	1000		
8	Königs- u. Laurah.	20	THE		10 bzG
1	Lauchhammer	2	-		96,50 bz 23 G
1	Marienhutte	6	71/2	10	
ı	Minerva	0	week	fr.	67 G
ı	Moritzhitte	5	0	1	35 G
ł	OSchl. Eisenwerk.	0	1	18	
ı	Redenhütte	2	0	-	20,50 bz@
ı	Schl. Kohlenwark.	1	-		6 G
1	Schles, Zinkh,-Act.	8	7	4	30 B
ı	do. StPrAct.	8	7 . 1		87 bzG
ł	Tarnowitz, Bergb.		0	41/2	92 B
ı	Vorwärtshiltte!	7			07 50 D
ı	A CAN LA CON PROPERTY OF A	100	1		25,50 B
ı	Dallianhan Tland	0	0	100	
ı	Baltischer Lloyd	0	0	4	24,25 G
ı	Bresl, Bierbrauer,		691	4	24 G
ı	Bresl EWagenb.	34	6%	4	53,50 B
ı	do. ver. Oelfabr.	8 7	4	4 1	51,25 B
ł	Erdm- Spinnerei .	0	· ine	4	37 B
ı	Görlitz, EisenbB.			4	33,40 bzQ
ı	Hoffm's WagFab. O.Schl. EisenbB.	5%		4	18,25 @
ī	Schles, Leinenind.	9	- T	4	33 bzB
I	S ActBr. (Scholtz)	0			87 G
ı	do. Perzellan	7		fr.	30 6
ı	Schl. Tuchfabrik-	0		4	30 G
۱	do. WagenbAnst.	0			[0
I	Schl. WollwFabr.	0			(88
I		10 - 1		1-1	27,75b conv.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 21. Juni, Abends. Es verlautet, die Linke werde füt bas Gefet, betreffend die Beziehungen ber öffentlichen Gewalten, in zweiter Lesung die Dringlichkeit beantragen. Der "Moniteur" erfahrt, die Linke beschloß, die Gesetze festzustellen, welche die Nationalversamms lung vor ihrer Auflösung zu berathen habe, und fügt hinzu, daß die Regierung nicht abgeneigt sei, sich biesem Borschlage anzuschließen. Das Ministerium halte es zwar nicht für angezeigt, ben Tag ber Auflöfung ju bestimmen, glaube aber, ohne bie Rücksichten gegen bie Nationalversammlung zu verleten, an biefelbe bas Ersuchen ftellen gu burfen, die Gefete aufzugablen, welche fie vor ber Auflofung erledigen wolle.

Berfailles, 21. Juni, Abends. Nationalversammlung. Rach Genehmigung bes Gefeges fiber vericiebene Gintragungsgebühren begann bie erfte Berathung bes Gefegentwurfe aber bie Beglebungen ber öffentlichen Gewalten. Louis Blant und Modier Montjan von ber außersten Einten befämpften lebhaft ben Gejegentwurf, ba er ben Intereffen ber Republit zuwiderlaufe, und bem Prafibenten eine Gewalt übertrage, welche bie Souveranitat ber Nation beeintrachtige.

London, 21. Juni, Abenbs. Unterhaus. Bourfe antwortete auf eine Anfrage Dilfes, Die einzige ber Regierung über die ruffifche Erpedition nach Siffar zugegangene Information fei ein Auszug ber Beltung von Turfeftan, er werde benfelben mittheilen; es fei übrigens febr mahrscheinlich, daß die Erpedition von einer Militar-Gecorte begleitet fet. Samilton erklart auf eine Unfrage Richarbs, Die Regierung tonne bie Inftruction bes britifchen Abgefandten nach Birma, Forsyth, nicht mittheilen, da die Beröffentlichung den Erfolg ber Gefandtichaft in Frage ftellen tonne.

Bruffel, 21. Juni. Bie ber "Nord" melbet, batte ber beutiche Gefandte, Graf von Perponcher, bem Minister ber auswartigen Ungelegenheiten, Grafen b'Aspremont-Lynben, eine neue Rote überreicht, in welcher ber belgischen Regierung für ihre jungften Mittheilungen ber Dank der deutschen Regierung ausgesprochen wird. Es beißt, daß bie

Note ber Kammer werbe mitgetheilt werben.

Ropenhagen, 21. Juni. Die Großfürften Alexis und Conftantin find beute bier eingetroffen und haben fich mit dem Rronpringen, welcher fie empfangen hatte, fofort nach ber toniglichen Sommerrefibens Bernftorf begeben.

Athen, 21. Juni. In den hiefigen Regierungofreisen werben bie neuerbings umlaufenden Gerüchte über eine Abbantung bes Ronigs als ganglich unbegrundet bezeichnet. hervorgehoben wird ferner, bag bas Ministerium Erikoupt in feiner Beise eine Beeinfluffung bei ben Reuwahlen gur Rammer gulaffen werbe.

Rio, 19. Juni. In der beutigen Creditorenberfammlung der beutichs brasilianischen Bank wurde einstimmig ein dreijähriges Moratorium bewilligt. Die besinitive Entscheidung des Tribunals ist abzuwarten.

\* [Die Rr. 23 der Gegenwarts von Paul Lindau, Berlag von Georg Stille in Berlin, enthält: Unser Berdältniß zu Schweben. Bon Wilhelm Badernagel. — Die Kriss in der englischen Kriche und der Ultramontanismus in England. Bon Dartling. (Schluß.) — Literatur und Kunst: Werder's Hamlet-Borlesungen. Bon Hand Madda. — Der moderne französische Liebekroman und die Stellung der Frauen in demselben. Bon Adolph Kutenberg. — Eine süditalienische "Lenore". Mitgetheilt von Woldberg. — Eine süditalienische "Lenore". Mitgetheilt von Woldberg. — Aus der Hauptstadt: Dramatische Aufsichungen. Die Benesizorstellung sür den Berein "Berliner Presse" im königlichen Schausspielbause. Bon F. H. Kugler. — Notizen.

[Die am 12. Juni außgegebene Nr. 24 der "Gegenwart"] von Paul Lindau, Berlag von Georg Stille in Berlin, entbält: Berdältnis zwischen Deutschland und Belgien. Bon Bluntschli I. — Die Jandelszgeriche. Bon Alexander Meher. — Literatur und Kunst: Specifisch schwädischen Deutschland und Belgien. Bon Bluntschli I. — Die Jandelszgeriche. Bon Alexander Meher. — Eiteratur und Kunst: Specifisch schwädischen Deutschlichen Schwäder. Bon B. L. — Aus der Hauptschlich. Bon Teodald Ziegler. — Sin Künstlernachlaß. Bon Joses der attenholz I. — Denter und Dichter. Bon B. L. — Aus der Hauptschater. Bon F. Kugler. — Notizen. — Ossen Deutschlich und Ausschlichen Beisehaben. — Berhältniß zwischen Deutschland und Belgien. Bon Beunschlassen. — Berhältniß zwischen Deutschland und Belgien. Bon Bluntschli. II. — Biteratur und Kunst: Juschu. Bon Hans Hopfich. Deutschland und Belgien. Bon Bluntschli. II. — Biteratur und Kunst: Tuschu. Bon Hans Hopfich. Deutschen deutschland und Belgien. Bon Bluntschli. II. — Berlin, enthält: Ein beutschland und Belgien. Bon Bluntschli. II. — Berlin, enthält: Ein beutschland und Belgien. Bon Bluntschli. II. — Ber Bauernschmid. Bon M. L. Haus der Hauptschlieden. Dramatische Ausschlandsen. "Radagas." "Der Raufmann den Benedig". Besprochen den F. Kugler. — Rotizen. — Inserate.

\* [Die beiben neuesten Kummern der Alluste. Kraue

Befprocen von F. H. Kugler. — Notizen. — Inserate.

\* [Die beiben neuesten Nummern der Austr. Frauen-Zeitung] entbalten: 1: Die Modenummer (19): Sommer-Anzüge für Haus und Kromernade, Kleiderröde, hohe Taillen, Uebertleider, Aleiderärmel, Spizenjädchen, Schögürtel, Sicht, Hate, Morgenhauben, Fanchon und Cradien, Anzüge und Hüte für Mädchen, Fensters oder Thürbedang, Sessel (Kuss). Jukreiniger aus Bindsaden, Anübede, Einbl mit gestickter Bordure, Speiseslode, Näh-Etni, Franzen, Anübfarbeit aus Bindsaden, derschieden Borten auf Javas und Bassel-Canedas, Filet-Guipstre, deles und irische Spizenarbeiten z. z. mit 64 Abbildungen. II. Die Unterhaltungs-Nummer (20): In der Haupststadt eines Königs deutscher Helbensage. Bon H. Koë. Mit einer Flustration don Th. Weber. — Am Kirchthor. Gedicht dom B. M. Tbackerap. Aus dem Englischen dom Ferd. Freiligrath. — Seidet dom B. M. Tbackerap. Aus dem Englischen dom Ferd. Freiligrath. — Gine underscriften Ulti Abbildung "Die Prinzessin dom Bales den Stavellauf des Schisses nischen dom Julius Schanz. Schluß. — Frühlingsblumen. Mustration. — Mirtation. — Wirthschaftliches: Speiseztel sür den Monat Juni. — Briefmappe.

[Hüdners statistische Tasel aller Ländert. (Berlag dom Bildelm

[Subners statistische Tafel aller Länder]. (Berlag von Bilbelm mmel in Franksurt a. M. ist soeben in der diedjährigen (24.) Auflage pienen. Die allgemein bekannte und beliebte Tasel hat auch in diesem Jahr wesentliche Bereicherung burch Aufnahme einiger bisher auch in diesem Länder gesunden. Die statistischen Rotizen sind ebenfalls vermehrt und sinden sich überall die neuesten Angaben und zwar nach dem neuen deutschen Geld: Maaße und Gewichtsspitem. Auf ber Rudseiteder Tafel befindet fich ein Berzeichniß ber beutschen Consulate.

# Varieté-Theater,

[6937] Mifolaistr. Mr. 27. Dinstag. Auftreten der Solotänzes rinnen Signora Wallini u. Ber-tini, Miß Billiers und des Ko-miters Frankline. Das Jest der Handwerker. Die schöne Galathee, Operette. Ansang 7% Uhr.

## Matthias-Park. Beute Abend von 6 Uhr ab: gefüllten n. ungefüllten Decht

mit Butter-Sauce und bon der Koppener Brauerei Lagers und Bodbier. Es labet ergebenft ein C. Ragner.

Abonnements-Einladung Bom 1. Juli cr. an erscheint wöchentlich 6 Mal bas

## Schweidniker Stadtblatt,

welches sich die Ausgabe gestellt hat, die Interessen der Stadt und des Kreises Schweidnitz in unadhängiger Weise zu bertreten.

Das "Schweidniger Stadtblatt" wird stets eine vollständige politische Nebersicht, Leitartifel, reichhaltige Local- und Provinzial-Machrichten, Original-Novellen und sorgsältig gewähltes Feuilleton enthalten; ferner landwirthschaftliche und gewerbliche Original Artisel. Fonds- und

Der Abonnementspreis beirägt durch bie Bost bezogen pro Quartal 2 Mark. Die Insertionsgebuhr pro Spaltzeile ober beren Raum 10 Pf. Berantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. (In Bertretung: Ign. Sedles.) Drud von Graß, Barih u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.